

Gemeindebrief Nr. 224 | Sommer – Advent 2024

Warendorf | Einen | Milte | Müssingen | Beelen | Ostenfelde | Westkirchen



Zum 125-jährigen Jubiläum der Christuskirche zeigt sich der Kronleuchter gefüllt mit einer Vielzahl von illuminierten Origami-Kranichen.

Homepage der Gemeinde:

www.ek-warendorf.de



Wir bieten an:

- Wartungen
- Störungsbehebung von Kesselanlagen
- Kernbohrungen
- Rohrreinigung
- Sanitärreparatur
- Klimaanlage
- Service von Angebot bis zur Umsetzung

Firma Kilanowski Heizung/Sanitär e.K.
Zumlohstraße 55
48231 Warendorf
Tel. 02581 - 3323
Fax: 02581 - 633219
E-Mail: info@kilanowski.de
www.kilanowski.de

Ökologisch - Regional - Nachhaltig
Der letzte Fußabdruck
kann auch grün sein.
Dafür sind wir Ihr
Ansprechpartner vor Ort.




HANKEMANN
BESTATTUNGSHAUS

Unsere Familie steht seit
über 30 Jahren für Vertrauen.
In Warendorf und Umgebung.

☎ 02581 7637
🌐 www.hankemann.eu

FACHGEPRÜFTER BESTATTER
nach DIN EN 15017



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

eigentlich müssten wir in jedem Jahr Jubiläum feiern, weil es so viel Freude macht und so viele Menschen mit einbezieht. 70 Jahre Friedenskapelle Ostenfelde und 125 Jahre Christuskirche Warendorf feiern wir mit zahlreichen und vielfältigen Veranstaltungen. Beim Jubiläumsgottesdienst im Garten der Friedenskapelle zogen schwere Regenwolken auf, aber es fielen nur ein paar Tropfen. Das als Gartenfest geplante Gemeindefest am 30. Juni rund um die Christuskirche war ziemlich verregnet, aber wir konnten in den Sophiensaal ausweichen. Die Stimmung war sehr gut. Die überwältigende Resonanz auf unser Glockenprojekt war nicht zu erwarten, und die Installation der Origami-Kraniche vor und in der Christuskirche hat sehr viele auch weit über unsere Gemeinde hinaus berührt. So kann es weiter gehen in der zweiten Jahreshälfte dieses Jubiläumjahres. In dieser Ausgabe geben wir einen Rückblick auf die vergangenen Veranstaltungen und laden zu den geplanten Veranstaltungen herzlich ein. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt bei Konzerten neben den Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen. Wir haben Grund zum Feiern!

Auch wenn die Kranich-Installation vor der Christuskirche abgebaut ist, bleibt sie in der Kirche noch erhalten.

Mit großer öffentlicher Aufmerksamkeit werden die Baufortschritte am Martin-Luther-Haus begleitet. Am Osttor ist viel

geschehen. Was lange währt, wird endlich gut. Es wird noch einige Zeit dauern, aber jetzt sieht es so aus, als würden die Arbeiten spätestens im Oktober fertig werden. Dann ziehen wir mit dem Gemeindebüro wieder aus dem Philipp-Melanchthon-Haus zurück ins Martin-Luther-Haus, und wenn alles fertig ist, feiern wir ein schönes Fest.

Gespannt sein dürfen wir auf den Einbau der drei Glocken aus Westkirchen in den Glockenstuhl der Christuskirche. Wenn sämtliche Genehmigungen vorliegen und die Arbeiten gut vorankommen, können wir uns zu Weihnachten über das erweiterte Geläut freuen. Wir können auf den weichen Klang der Bronzeglocken gespannt sein. Sie laden zum Gottesdienst ein, begleiten durch den Tag. Sie verkünden Zeit und Stunde und erinnern uns an die Ewigkeit und an die Zuwendung Gottes zur ganzen Welt.

Weiterhin viel Freude im Jubiläumsjahr

Ihr/Euer Pfarrer



Andacht 5

AKTUELLES

Umbau des Martin-Luther-Hauses 6

Erste Hilfe: Defibrillatoren-Netzwerk 8

Glockenprojekt der Christuskirche auf der Zielgeraden 8

ERLEBTES

Segeltörn der Konfis 2024 12

Unsere Konfirmationen 2024 13

70 Jahre Friedenskapelle Ostenfelde 15

EBO mitten im „Klangmeer des Glaubens“ 16

KU3-Abschluss 17

Sommermusik der Ev. Bläsergemeinschaft Ostenfelde 18

Die Bodelschwingschule: „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ 20

Ev. Kindergarten: Neue Pferdeboxen / Abschluss der Schulkinder 22

Zweites Tauffest am Feldmarksee in Sassenberg 23

Gemeindefest zum Kirchenjubiläum 25

Klöntreff in Beelen 27

Freiwilliges Soziales Jahr im ökumenischen Jugendtreff @ttic 27

Kranichprojekt – Filigraner Zauber: „Tausendfalter“-Installation zum Kirchenjubiläum 28

ORGANISATORISCHES

Gottesdienste in der Christuskirche Warendorf / St. Elisabeth Beelen 30

Gottesdienste: Friedenskapelle Ostenfelde, Seniorenzentrum Eichenhof, Seniorenwohnen Emspromenade, Malteser-Marienheim / Taize-Gebete 32

Taufen, Trauungen, Beerdigungen 33

Martin-Lüker-Abend – Solo-Programm des Comedian, „der urkomische Ostwestfale“ 34

Konzert anlässlich des Europäischen Tages der Jüdischen Kultur 35

Barockcello-Konzert mit Ludwig Frankmar 36

Konzert: Goldzwanziger mit „2Flügel“ 37

Jubiläumskonfirmation am Erntedanksonntag 38

Stiftungsgottesdienst im Landgestüt am Erntedanksonntag 39

Klavierkonzert: Katharina Treutler 40

Konzert Posaunenquartett Warendorf 41

#kurz notiert 42

Kinderseite 43

PERSÖNLICHES

Unser neuer Jugendpresbyter: Christoph Lammers 44

Interview mit Katrin Quinckhardt 45

@ttic: FSJ-Verabschiedung Mark Münk / Begrüßung Martin Bury 47

UNSERE GEMEINDEVERANSTALTUNGEN

Philipp-Melanchthon-Haus, Friedenskapelle Ostenfelde 49

Kircheneintrittsstelle, Spenden, Impressum 52

Mitglieder des Presbyteriums 53

Kontakte 54

„Wie heilen zerbrochene Herzen?“

Liebe Leserin, lieber Leser, erinnern Sie sich an Ihren ersten Liebeskummer? Nach dem ersten Verliebtsein ist der Schmerz über nicht erwiderte oder gar beendete Liebe riesig. Als wäre in uns etwas kaputt gegangen, so fühlt sich ein zerbrochenes Herz an. Traurig, aber irgendwie auch warm berührend – schließlich sind romantische Filme auch deswegen so beliebt, weil man in ihnen diesen Schmerz mitempfinden kann. Die meisten dieser Filme enden mit einem glücklichen Ende. Man freut sich für die Figuren, dass es gut ausgegangen ist.



Für den August hat eine ökumenische Arbeitsgruppe es einen Bibelvers ausgesucht, der uns ermöglicht, gemeinsam einem bestimmten Impuls der Bibel nachzugehen. Er lautet: „Er heilt die zerbrochenen Herzen und verbindet offene Wunden.“ (Psalm 147,3).

Wie heilt ein zerbrochenes Herz? Heilt Zeit alle Wunden? Es ist doch recht unterschiedlich, was uns so zu Herzen gehen kann: Der Kinderwunsch, der sich nicht erfüllen will. Die Krisen der Kindheit und des Jugendalters. Die angeblich „glücklichste“ Zeit des dritten Lebensjahrzehnts, die sich gar nicht danach anfühlt. Die Krisen in der Lebensmitte oder die Neuorientierung der dritten Lebensphase. Hinzu kommen besondere Herausforderungen, die jeder mit sich trägt.

Während wir heute oft mit allerlei Ratgebern „an uns arbeiten“ wollen, um Krisen

zu überwinden – oder uns Profis verschiedener Disziplinen anvertrauen – zeichnet der Psalm 147 uns Gott als den oder die Heilende(n) vor Augen und weiß noch einiges mehr über Gottes gutes Wirken zu erzählen: Da ist von Wiederaufbau, Heimkehr für Heimatlose, Frieden und Sattwerden der Hungernden die Rede. Es lohnt sich, diesen Psalm einmal ganz zu lesen und zu beten.

Vielleicht heilt uns beides. Manche beschreiben eine Krisenverarbeitung wie einen Lernprozess in Spiralphasen. Das heißt, man umkreist das Problem immer wieder, macht scheinbar Rückschritte oder es wirkt, als bleibe man darin stecken. Die Warum-Frage kann dabei immer wieder auftauchen und fast zur Verzweiflung führen. ➡

Die Heilung setzt ein, wenn das schwere Schicksal endlich innerlich angenommen werden kann. Nicht resignativ, sondern als langsam gereifte Erkenntnis, dass es nun Teil des eigenen Lebens geworden ist.

Der eigene Glaube muss auch an der schreienden Warum (lässt Gott es zu)–Frage nicht zerbrechen. Vielleicht zerbricht schon ein bestimmtes Bild von Gott. So ist es den ersten Betern der Bibel ergangen, wenn man ihr Ringen so deuten darf.

Eine christliche Antwort auf die Warum-Frage ist ein mitleidender Gott. Jesus selbst schreit sein „Warum?“ am Kreuz. Der mitleidende Gott steht auf der Seite der

Leidenden. Er befreit uns davon, im Leiden einen übergeordneten Sinn suchen zu müssen. Jesus leidet auch an der Sinnlosigkeit schwerer Schicksale.

In einem Gedicht betrachtet der sterbende Ritter Ulrich von Hutten das Kreuz Christi und sagt:

*Je länger ich's betrachte, wird die Last
mir um die Hälfte abgenommen fast.
denn statt des einen leiden zwei,
mein dorngekrönter Bruder steht mir bei.*

*Herzlich-heilsame Zeiten wünscht Ihnen,
Ihr Pfarrer Cornelius Bury*

Umbau des Martin-Luther-Hauses

Was lange währt, wird endlich gut.

Es hat wirklich lange gedauert, nun aber sind deutliche Fortschritte der Arbeiten am und im Martin-Luther-Haus zu sehen. Das Außengelände ist weitgehend fertig, und ich bin zuversichtlich, dass zum Erscheinen dieser Gemeindebriefausgabe auch der Treppenturm auf der Westseite des Gebäudes, der den Zugang zum Obergeschoss für den neuen Jugendtreff @ttic ermöglichen wird, stehen wird. Dann wird die Gestaltung des Außengeländes fertig werden. Die Bepflanzung ist für den Herbst vorgesehen. Dann werden hoffentlich auch die Innenarbeiten abgeschlossen sein. Es gab allerdings so viele Verzögerungen, dass ich hier kein Datum der Fertigstellung nennen kann.

Zeit- und nervenraubend während der letzten Bauphase war im Außenbereich der

Befund, dass der Boden mit Schadstoffen belastet war und demzufolge die oberste Bodenschicht zertifiziert entsorgt werden musste. Das resultiert aus den im letzten Jahr verschärften gesetzlichen Vorgaben und aus der Umweltbelastung durch die stark befahrene Bundesstraße direkt am Martin-Luther-Haus.

Bei den Innenarbeiten hat die Firma, die den Fußboden im Obergeschoss mit Gussasphalt einbauen sollte, leider zahlreiche Mängel verursacht, so dass wir uns nach drei fehlgeschlagenen Versuchen der Nachbesserung schließlich von dieser Firma getrennt haben und die Arbeiten neu aufschreiben mussten. So gehen schnell Wochen ins Land, und wenn es an einer Stelle hakt, hat das Auswirkungen für sämtliche Gewerke mit den sich anschließenden Arbeiten.



Noch fehlt der Treppenturm auf der Westseite des Martin-Luther-Hauses, aber die Gestaltung des Außengeländes ist schon gut erkennbar.

Ich könnte hier noch sehr viel mehr schreiben über die Fallstricke und Beschwerden beim Umbau eines altherwürdigen Gebäudes, das Sorgfalt und Fachlichkeit verdient hat, um zukunftsfähig zu werden. Festzuhalten ist: Bis auf ganz wenige Ausnahmen haben alle Gewerke hervorragende Arbeit gemacht. Angefangen beim Architekturbüro bis hin zu jedem einzelnen Mitarbeiter. Ich habe Handwerker schätzen gelernt, die mitdenken, sich engagiert mit ihrer Fachlichkeit einbringen und über den eigenen Tellerrand hinausblicken mit dem Ziel, das möglichst Beste für das Projekt zu erreichen.

Natürlich will ich nach einer so langen Zeit endlich fertig werden, sicher war ich manches Mal ungeduldig und habe getrieben, musste mich immer wieder in Langmut üben, aber wenn das Martin-Luther-Haus

fertig umgebaut sein wird und von der Gemeinde als neue Möglichkeit erfahren und mit Leben gefüllt sein wird, dann haben wir alles richtig gemacht und ich will zufrieden sein.

Ich freue mich jetzt schon über die vielen positiven Reaktionen von Menschen, denen das Martin-Luther-Haus jetzt ganz neu in den Blick gerät. Ja, an dieser exponierten Stelle am Osttor zum Eingang der Stadt bildet das Martin-Luther-Haus einen besonderen Akzent. Ganz so, wie zu seiner Gründung im Jahr 1864 beabsichtigt, aber über Jahrzehnte leider ganz vergessen, weil es zu einem reinen Zweckbau vernachlässigt worden war.

Gespannt sehe ich wie sehr viele der Fertigstellung entgegen. Das werden wir feiern!

Herwig Behring

Erste Hilfe: Defibrillatoren-Netzwerk

Seit kurzem hängt am Toiletten-Geräte-Häuschen an der Christuskirche ein Defibrillator (AED). Ein Gerät, das Leben retten kann. Er kommt bei einem Herzstillstand zum Einsatz und ist so konstruiert, dass auch Menschen ohne medizinische Vorkenntnisse ihn benutzen können und sollen. Das Gerät gibt nach dem Anschalten genaueste Anweisungen, z.B. wie die Paddles geklebt werden müssen und wann ein Elektroschock ausgelöst wird, um das Herz wieder zum Schlagen zu bringen. Auch mahnt das Gerät immer wieder, Ruhe zu bewahren.



Gut sichtbar – ein Defibrillator an der Christuskirche

Der Defibrillator ist einer von Zweien, die für die Gemeinde angeschafft worden sind. Der andere wird zukünftig im Martin-Luther-Haus hängen. Finanziert wurden die „Defis“ unter anderem mit der Diakonischen Kollekte, die im Gottesdienst während des zweiten Liedes eingesammelt wird.

Wir hoffen sehr, dass diese Geräte nie benutzt werden müssen, aber auch, dass man sich traut, erste Hilfe zu leisten, wenn es nötig sein sollte.

Wann war Euer letzter Erste-Hilfe-Kurs? Vielleicht mal wieder einen machen.

Sandra Reimann

Glockenprojekt der Christuskirche auf der Zielgeraden

Seit Ostern ist unser Glockenprojekt am Start und seither ist wirklich viel geschehen. Am 21. März haben Kinder der Bodelschwingschule mit mir ein Interview geführt, das wir hier abdrucken:

Felix: Wie alt bist du, Herwig Behring?

Pfarrer Behring: Ich bin 61 Jahre alt.

Wim: Woher kommen die Glocken?

Pfarrer Behring: Die drei Glocken kommen aus der Jakobuskirche in Westkirchen.

Johanne: Wie heißen die Glocken und warum haben sie Namen?

Pfarrer Behring: Die Glocken haben lateinische Namen. Die größte heißt LITURGIA,

die zweite heißt MARTYRIA und die dritte heißt DIAKONIA. Das sind die drei wichtigsten Sachen in der Kirche. Liturgia ist der Gottesdienst. Martyria ist das Zeugnis, dass Gott stärker als alles ist und immer bei mir ist. Diakonia ist die tätige Hilfe.

Hanne: Haben unsere Stahlglocken auch Namen?

Pfarrer Behring: Nein, die Stahlglocken haben keine Namen. Nur die große Stahlglocke hat einen Aufdruck. Da steht drauf: „Ich will loben den Herren solange ich bin.“ Psalm 104,33.

Felix: Woher kommt das Geld für den Umbau?

Pfarrer Behring: Das Geld für den Umbau kommt einmal aus einer Stiftung, dann zum zweiten aus dem Förderverein, den Menschen, die diese Kirche unterstützen wollen und der allergrößte Teil, nämlich 30.000 EUR, kommt von Menschen aus der Gemeinde. Wir haben Menschen angefragt und angeschrieben und nun warten wir darauf, dass die Menschen dieses Projekt für sich annehmen und sagen, das ist mir wichtig, das ist es mir wert.

Wim: Wann sollen die Glocken aufgehängt werden?

Pfarrer Behring: Läuten sollen sie Ostern nächstes Jahr. Also müssen sie vor Ostern aufgehängt werden. Das dauert mit allem Drum und Dran vier Wochen und dann sollen sie zu Ostern 2025 das erste Mal läuten.

Johanne: Haben Sie eine Idee was die Bodelschwingschule für das Glockenprojekt machen kann?

Pfarrer Behring: Ihr habt ja schon etwas getan, nämlich Geld in die Glocke geworfen.



Beim Öffnen der Spendenglocke kommt ein Schatz zum Vorschein.

(Anm. d. Red.: Im Altarraum der Christuskirche steht die Glocke Diakonia als „Sparglocke“, in die Spenden eingeworfen werden können.) Ihr könnt anderen davon erzählen, welch wunderbares Projekt wir vorhaben. Und wie sehr wir etwas tun wollen, dass Gottes Liebe in die Welt hineingetragen wird. Das ist uns wichtig. Je mehr Menschen das erzählen, je mehr das Thema ist, umso schöner ist es. Letzte Woche Freitag war ich auf dem Wochenmarkt, da kam ein alter Mann auf mich zu, den ich nicht kannte, und gab mir 5,- EUR und sagte: „Für die Glocken!“. Das fand ich sehr berührend.

Hanne: Vielen Dank für das Interview!

In einer Fundraising-Aktion haben wir Gemeindeglieder um Unterstützung gebeten und konnten bereits am 16. Mai zu einem Dankabend mit dem Glockensachverständigen unserer Landeskirche, Dr. Claus Peter, in die Christuskirche einladen. Hier fügen wir den Bericht von Ulrike von Brevern über diesen Abend an: ➔

Spenden sprudeln für die Glocken

Schon zu Weihnachten könnte das neue Geläut erklingen

„Wir werden das Projekt schaffen! Und wir können unser Ziel vielleicht sogar vorziehen. Das neue Geläut sollte schon zu Weihnachten zu hören sein!“ Schöner hätte die Nachricht kaum sein können, die Pfarrer Herwig Behring kurz vor Pfingsten für die in der Christuskirche versammelten Spender bereithielt. Seit dem Kick-off Mitte März hatten bis zu diesem Zeitpunkt 187 Spender zum Teil mit vielen kreativen Ideen exakt 22.774,33 EUR zusammengetragen. Anlass genug, um mit einem netten Spenderabend „Danke“ zu sagen.

Zum 125. Geburtstag spendieren die Spender der Kirche damit ein ganz besonderes Geläut. Die beiden großen Stahlglocken im Turm sollen durch drei kleinere Bronzeglocken aus der früheren Jakobuskirche in Westkirchen ergänzt werden. Der Glocken-

sachverständige der westfälischen Landeskirche, Dr. Claus Peter, erklärte beim Spenderabend noch einmal genau, warum er vor zehn Jahren geraten hatte, die Glocken in der Gemeinde zu behalten.

„Sie haben da ein ausnehmend klangschönes Bronzegeläut!“, hielt Dr. Peter fest. Die herausragende Qualität allein sei ein guter Grund, es aufzuheben. Zudem wurde es von der traditionsreichen Glockengießerei Bachert in Karlsruhe hergestellt, die in Westfalen mit ihren Werken nur ganz selten vertreten sei.

Aber auch die beiden vorhandenen Glocken, obwohl aus dem Ersatzwerkstoff Gussstahl gefertigt, seien im Fall der Christuskirche gelungen. Dabei habe der kostengünstigere Werkstoff nichts mit Spar-



Der Glockensachverständige Dr. Claus Peter attestierte beiden Glockengeläuten im Gespräch mit Pfarrer Herwig Behring eine hervorragende Qualität.



Die Bedienung für den gemütlichen Teil des Abends übernahm eine engagierte Gruppe frisch Konfirmander.



Pfarrer Herwig Behring enthüllte den aktuellen Spendenstand.

samkeit zu tun. Das sei ein verbreiteter Irrglaube. Statt zu sparen, ließen die Auftraggeber häufig einfach größere Glocken gießen – so auch in Warendorf. Damit sei das Geläut der Christuskirche eigentlich ein wenig zu groß.

Ob am Ende alle fünf Glocken zusammen erklingen werden, lässt sich jetzt noch nicht sagen. „Das wird eine spannende Angelegenheit, das auszuprobieren“, erläuterte der Fachmann mit spürbarer Vorfreude. Es gebe verschiedene Kombinationsmöglichkeiten. Aber selbst, wenn nicht: die evangelische Liturgie biete genug Spielraum, um zwei Geläute getrennt zu nutzen und auch dafür gebe es zahlreiche historische Beispiele.

Ulrike von Brevern

Auf dem Gemeindefest am 30. Juni kam die Feuerwehr und hob die Spendenglocke in einer spektakulären Aktion an, so dass Kirchmeister Martin Müller das eingeworfene Geld zählen konnte (siehe Bild auf Seite 9). Zur großen Überraschung befanden sich in der Spenden-Glocke 1.209,96 EUR.

Die Stiftung KiBa fördert unser Glockenprojekt mit 25.000 EUR, die Volksbank und die KD-Bank engagieren sich mit jeweils 1.500 EUR, und aus Denkmalsondermitteln des Bundes erhalten wir eine Förderung in Höhe von 12.900,19 EUR.

Damit ist die Zielgerade zur Verwirklichung unseres Glockenprojekts erreicht, und wenn alles klappt, werden die drei Glocken aus Westkirchen schon zu Weihnachten im Turm der Christuskirche läuten. Wir sind begeistert und gerührt über die großartige

Resonanz auf unser Glockenprojekt. Ganz herzlichen Dank an Sie als Spenderinnen und Spender, die uns das Vertrauen für dieses wunderbare Projekt geschenkt haben.

Nun besteht die Möglichkeit, eine Glocken-Patenschaft zu übernehmen, um einen Wartungsvertrag für das komplette Geläut der Christuskirche abzuschließen. Dieser kostet 750 EUR im Jahr und lohnt sich in jedem Fall. Das ist wie bei Ihrer Heizung zu Hause oder einem neuen Auto: Einmal im Jahr einen Fachmann draufschauen zu lassen ist klüger, als zu warten, bis die ersten Schäden auftauchen.

Herwig Behring



Segeltörn der Konfis 2024

Wie schon viele Jahre machten wir uns mit den neuen Konfis am Ostermontag auf den Weg in die Niederlande zum Segeln auf dem IJsselmeer. Zum Team gehörten Klara Hacke, Katrin Quinckhardt, Hilke Rahn und Reinhard Budde, der zum letzten Mal dabei war, weil er im kommenden Jahr in den Ruhestand geht.



Auf der Grootvorst segelten wir von Harlingen nach Makkum, Medemblik, Stavoren und wieder zurück nach Harlingen.

Das Wetter war durchwachsen und wir waren oft vom Regen durchnässt, aber der Stimmung konnte das nichts anhaben. Es wurde viel gelacht, gespielt, erzählt und am Ende haben alle nach fünf Tagen sehr viel Spaß gehabt.

Herwig Behring



Unsere Konfirmationen 2024 im Südbezirk



Gruppenfoto der Süd-Konfis (Bildnachweis: Foto Kaup)

Am Wochenende 20./21. April wurden in der Christuskirche Warendorf 23 Jugendliche der Evangelischen Kirchengemeinde Warendorf konfirmiert. Damit haben sie die Konfi-Kurse im 3. und 8. Schuljahr abgeschlossen und als vollgültige Gemeindeglieder alle Rechte und Pflichten übertragen bekommen.

Am Samstag, dem 20. April, wurden konfirmiert: Theo Evermann, Jana Harms, Julian Jordan, Laura Klein, Emma Krampe, Sofie Peters, Jenny Peuten, Lennard Schmidt, Nikita Schneider, Pia Schröder, Olivia Schulkorf, Leonas Schulz, Marie Sendfeld, Jelte Thiemann und Hannah Volmer

Am Sonntag, dem 21. April, wurden konfirmiert: Leon Boldt, Sebastian Bombach, Jason Erfurth, Fabian Grove, Luis Hamm, Jette Nüßing, Gabriel Volkery und Wilma Ostholt

Musikalisch gestaltet wurden die Konfirmationen von Philipp Holmer, dem Popkantor des Ev. Kirchenkreises Münster, der auch schon das Konfi-Camp im Herbst im Westerwald musikalisch begleitet und dafür den Song „Together“ komponiert hatte. Und selbstverständlich wurde dieser Song kräftig zum Anschluss der Konfirmationen noch einmal gesungen. ➔



Link zum Youtube-Video

Die Predigt hielt Pfr. Herwig Behring zu Johannes 14,27–31, einem Abschiedswort Jesu an seine Jünger mit dem Zuspruch: „Frieden gebe ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Ich gebe ihn euch nicht, wie die Welt ihn gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“ Daraus ergibt

sich in einer Welt, die immer komplizierter und herausfordernder wird, die Aufforderung, sich einzubringen und Dinge zum Positiven zu verändern: „Steh auf und lass uns gehen. (Joh 14,31b).

Herwig Behring

Unsere Konfirmationen 2024 im Nordbezirk

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Nordbezirks bildeten dieses Jahr (teilweise aus Gründen der Schulwege und -zeiten) eine kleinere Gruppe.

Auf dem Weg bis zur Konfirmation, die am 27. April gefeiert wurde, konnten wir dann in Kleingruppen-Arbeit und bei manchen Exkursionen umso intensiver arbeiten.

Für die Konfirmanden dieses Jahrgangs startete das Jahr mit dem großartigen Konfi-Camp, in dem sie sich dann schon als Teil einer großen Gruppe erleben konnten.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich, dass der Festgottesdienst noch lange nachklingt!

Cornelius Bury



Obere Reihe: Justus Ostberg, Joshua May, Leo Reisch
Untere Reihe: Eric Ernst, Maja Bergmann, Amelie Kammann, Teboho Malow. Pfr. C. Bury (Bildnachweis: Foto Kaup)



Festgottesdienst auf der Gemeindegewiese neben der Friedenskapelle

70 Jahre Friedenskapelle Ostenfelde

Mit einem überaus gut besuchten Open-air-Gottesdienst im Kirchengarten der Friedenskapelle wurde am 26. Mai die Kirchweihe des kleinen Gotteshauses auf dem Pilatusberg vor 70 Jahren gefeiert. Pfarrer Behring und der Freundeskreis der Friedenskapelle konnten ca. 80 Besucher begrüßen. In seiner Predigt stellte Pfarrer Behring auch einen Bezug zwischen Gründungszeit und dem nur fünf Jahre zuvor in Kraft getretenen Grundgesetz her. Die Evangelische Bläsergemeinschaft Ostenfelde unter Leitung von Reinhard Gerstel und ein Blockflötenensemble sowie ein kleiner Chor unter Leitung von Ursula Skuplik sorgten für eine äußerst reichhaltige musikalische Ausgestaltung des Gottesdienstes.

Aufziehende Gewitterwolken ließen die Blicke während des Gottesdienstes bangend in den Himmel schweifen, aber lediglich vereinzelte Tropfen fielen herab.

Auch das anschließende Grillen konnte unter freiem Himmel erfolgen, bis dann schließlich ein Wolkenbruch losbrach, der allerdings die gute Stimmung dieses gelungenen Nachmittags nicht fortspülen konnte.

Martin Müller



Erschöpft, aber sehr vom Glück des gemeinsamen Musizierens erfüllt, zeigten sich die EBO-Musiker und befreundete Blechbläser aus Freckenhorst beim Gruppenfoto nach dem Abschlussgottesdienst.

EBO mitten im „Klangmeer des Glaubens“

Beim Deutschen Evangelischen Posaunentag (DEPT) 2024 trafen sich Anfang Mai in Hamburg mehr als 15.000 blechblasbegeisterte Musiker, um gemeinsam zu musizieren und Neues einzustudieren. An dem nur alle acht Jahre stattfindenden Treffen der Posaunenchoräle nahmen in diesem Jahr 22 Musiker der Evangelischen Bläsergemeinschaft Ostenfelde (EBO) teil.

Inmitten der norddeutschen Großstadt trafen sie auf Gleichgesinnte, die schon von weitem an den Instrumentenkoffern zu erkennen waren. Bereits beim Eröffnungsgottesdienst am Freitagabend im Stadtpark Moorweide bot sich ein beeindruckendes „Klangmeer des Glaubens“, in das die EBO Musiker einstimmten. Ob Choral oder die eigens für den DEPT komponierten neuen Werke, auf großen Leinwänden war der Dirigent gut für die vielen tausend Blechbläser sichtbar, sodass das gemeinsame Musizieren bald reibungslos klappte.

Im dichten Gedränge der öffentlichen Verkehrsmittel behielt der EBO-Vorsitzende Rainer Drewes immer den Überblick und lotste „seine“ Truppe wohlbehalten durch die Großstadt zu allen Terminen.

Neben der abendlichen Serenade an den Landungsbrücken mit allen 15.000 Musikern war ein kleines EBO-Platzkonzert in Billstedt ein besonderes Highlight für den Ostenfelder Posaunenchor. Inmitten der regen Passantenströme zwischen Haltestelle und Einkaufszentrum erfreuten ihre Bläserklänge unter Leitung von Reinhard Gerstel Menschen aus aller Welt.

Nach dem Abschlussgottesdienst am Sonntag, der live im Internet gestreamt wurde, reisten alle erfüllt mit vielfältigsten Eindrücken zurück ins Münsterland.

Elke Branding

KU3-Abschluss

Der kirchliche Unterricht im dritten Schuljahr (KU3) bietet sowohl den Kindern des Jahrgangs als auch den Eltern und Geschwistern die Möglichkeit, sich auf kreative und teilweise spielerische Weise mit wichtigen Themen und Fragen unseres Glaubens zu beschäftigen.

Am 26. Mai 2024 wurde der diesjährige Jahrgang, zu dem insgesamt 30 Kinder gehörten, in einem fröhlich-festlichen Familiengottesdienst verabschiedet. Vielen Dank auch an die Eltern, die wieder beim

Unterrichten in kleinen Hauskreisgruppen mitgewirkt haben! In diesem Jahr hat Simone Copey wieder als Ehrenamtliche die Gesamtplanung und Begleitung der Einheiten übernommen. Neben ihr gebührt auch unserer ehemaligen Vikarin Martha Nooke ein Dankeschön, da sie als eines ihrer letzten Projekte ihres Vikariats (das bis Ostern 2024 dauerte) die neu eingeführten Aktionstage für die Gesamtgruppe entwickelt hat.

*Cornelius Bury und
Herwig Behring*





Auch mit nicht vollständiger Besetzung konnte die EBO musikalisch überzeugen (Foto: Adrian Hölscher)

Leichte, sommerliche Musik erfreut viele Kirchenbesucher

Die diesjährige musikalische Sommerandacht der Evangelischen Bläsergemeinschaft Ostenfelde (EBO) fand am Wahlsonntag, dem 9. Juni, in der Pfarrkirche St. Margaretha statt. Auch in kleinerer als der sonst üblichen Besetzung überzeugten die Musiker der EBO unter Leitung von Reinhard Gerstel einmal mehr.

In dieser Sommermusik stellte die EBO u.a. vier neue Stücke vor, die aus dem Programm des Deutschen Posaurentages stammten. Diese sehr unterschiedlichen Stücke zeitgenössischer Komponisten spiegelten die ganze Vielfalt moderner Bläserkompositionen und fanden im Publikum großen Anklang. Nicht minder begeistert

wurde das Werk „Die Moldau“ von Friedrich Smetana (1824–1884) aufgenommen. Das in dem Arrangement von Hans-Ulrich Nonnemann für sieben Bläserstimmen vortragene allgemein beliebte Stück der Romantik spricht gerade auch jüngere Zuhörer an. Die musikalische Schilderung des dynamischen Moldau-Laufes unterstützte Reinhard Gerstel durch den gezielten Einsatz der Pauken, die Vico Schulte bediente. Nach dem liturgischen Schlussteil, Sendung und Segen, wagte sich der Posaunenchor erstmals auch mit Gesang an die Öffentlichkeit. Am Ende des afrikanischen Friedenliedes „Ukuthula“ wechselten die Musiker von ihren Instrumenten auf ihre Stimmen und sangen.



Pfarrer Cornelius Bury rundete mit einer sommerlich leichten Ansprache, in die er ein Gedicht von Christian Morgenstern einbezog, das Programm der diesjährigen Sommermusik ab. (Foto: Adrian Hölscher)

An der Orgel begleitete Ulrich Grimpe den Gemeindegesang feinfühlig. Die große Klangfülle der Ostenfelder Orgel brachte er bei seinen Solostücken wie der „Aria con variationi“ von G. Fr. Händel und dem „Concerto in F“ von J. G. Walther vortrefflich zur Geltung – von sparsam gezogenen Registern bis zum Spiel mit vollem Werk. Pfarrer Cornelius Bury rundete mit einer sommerlich leichten Ansprache, in die er ein Ge-



Je einen Blumenstrauß übergab der EBO-Vorsitzender Rainer Drewes als Dank an Ulrich Grimpe (Orgel) und Reinhard Gerstel (Dirigent der EBO) (Foto: Adrian Hölscher)

dicht von Christian Morgenstern einbezog, das Programm dieser Sommermusik ab.

Ein besonderer Dank des 1. Vorsitzenden Rainer Drewes galt der gastgebenden Kirche und den Pfarrern Shayi Sebastian und Cornelius Bury, die liturgisch gemeinsam durch die Sommermusik führten.

Elke Branding



Mit „Standing Ovation“ bedankten sich die Zuhörer für die Sommermusik 2024 (Foto: Adrian Hölscher)



Die feierliche Aufnahme in das Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ am 19. Juni 2024

Die Bodelschwingschule

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Wir von der Bodelschwingschule, also alle Kinder, Pädagogen, das OGS- und Betreuungsteam, Sekretärin und Hausmeister, sind seit dem 19. Juni 2024 offiziell im Netzwerk Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage aktiv. Das machen wir, weil es uns stört, wenn Menschen wegen ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft oder aufgrund ihrer Religion beschimpft, gemobbt oder sogar körperlich bedroht werden.

Wir möchten mit unserem Einsatz einen Beitrag zu einer gewaltfreien, demokratischen Gesellschaft leisten. Dabei geht es besonders darum, Zivilcourage zu entwickeln und ein Schulklima zu schaffen, in dem „anders sein“ als Normalfall akzeptiert wird. Wir möchten das Klima an un-

serer Schule aktiv mitgestalten, und zwar, indem wir uns bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Rassismus, Mobbing und Gewalt wenden.

In unserer Vollversammlung am 23. November 2023 haben wir das Projekt allen Schülern vorgestellt und alle waren begeistert. Im Anschluss haben alle, die in unserer Schule leben und arbeiten, darüber abgestimmt, ob wir die Werte der Aktion „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ teilen und in unserer Bodelschwingschule leben wollen. Am 8. Dezember haben wir dann alle abgegebenen Stimmen gezählt und mit über 95% Ja-Stimmen uns für die Teilnahme entschieden.



Bürgermeister Peter Horstmann

Am 19. Juni 2024 war dann die feierliche Aufnahme in das Netzwerk. Als Paten für dieses tolle Projekt konnten wir den Bürgermeister von Warendorf, Peter Horstmann, gewinnen, der bei der Verleihung der Urkunde selbstverständlich dabei war. Anwesend war auch der Regionalkoordinator des Projekts, Florian Günther. Musikalisch begleitet wurde die Titelverleihung von unseren Flötengruppen unter der Leitung von Martina Meier. Die Klassensprecher aller Klassen haben nach dem offiziellen Festakt dann gemeinsam mit unserer Schulleiterin Dorothee C. Pinkhaus, Peter Horstmann und Florian Günther (unter tatkräftiger Hilfe von unserem Hausmeister Martin Diekmann) das dazugehörige Schild befestigt.

Uwe Amsbeck



Schulleiterin Dorothee Pinkhaus und Florian Günther



Schild „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ am Eingang der Bodelschwingschule

Auf die Pferde, fertig, los...



Freuen sich riesig über die neuen Pferdeboxen: Heide Lünemann, Diana Dunker und die Kinder des Kindergartens. Rechts: Familie Pisana

In liebevoller Detailarbeit baute die Kindergartenmutter und Hobby-Werkerin Daniela Pisana mit ihrem Mann Roberto Pferdeboxen für Steckenpferde. Diese stehen nun im Kindergarten und warten darauf, von den Kindergartenkindern ausgeritten zu werden.

Wir sind überwältigt von dieser schönen, detailverliebten Arbeit und danken Daniela Pisana von ganzem Herzen für dieses wunderschöne Geschenk.

Heide Lünemann

„Gut behütet“ aus dem Kindergarten entlassen

13 angehende Schulkinder wurden Ende Juni aus dem Kindergarten entlassen. Unter dem Motto „Gut behütet“ feierten die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern und Erzieherinnen einen Gottesdienst. Nach dem

Gottesdienst ging es auf eine abenteuerliche Schatzsuche. Währenddessen bereiteten die Eltern ein Buffet vor, mit dem sie die Kinder nach der Schatzsuche im Garten des Kindergartens empfingen.



Zum Abschluss gab es eine Diashow, und die persönlichen Erinnerungen der Kinder wurden überreicht – der Portfoliordner – eine persönliche Sammlung von Fotos und Bildungsgeschichten aus der gesamten Kindergartenzeit.

Eine besondere Freude machten die Kinder und Eltern dem Kindergarten: Als Überraschung wurde ein selbstgebautes Insektenhotel überreicht. Dieses steht jetzt im Vorgarten des Kindergartens und bietet Platz für viele summende Besucher. Vielen Dank für diese schöne Überraschung.

Heide Lünemann



Ursprünglich, modern und einfach schön

Zweites Tauffest am Feldmarksee in Sassenberg

„Wahrscheinlich haben alle hier ganz fleißig gebetet“, sagt Justin Vennemann, Vater des kleinen Henny aus Beelen augenzwinkernd. Sein Zweijähriger, schick ausgestattet in Hemd, dunkelbauen Shorts und Fliege, gehört zu den sieben Kindern, die beim zweiten Tauffest des Kooperationsraums am Feldmarksee getauft werden sollen. Der Sand am Strand ist noch nass von den sinnflutartigen Regenfällen des Vorabends. Keine 24 Stunden zuvor ist erst die Entscheidung gefallen, dem freien Himmel auch in diesem Jahr wieder eine Chance zu geben. Und das wird belohnt: Am Morgen strahlt die Sonne vom blauen Himmel auf die festlich gekleidete Taufgemeinde, die sich um den kleinen weißen Altar versammelt hat. Der Blick geht über das Wasser bis hin zu den Optimisten des Wassersport-



Die Pfarrer (v.l.) Cornelius Bury, Herwig Behring, Stefan Döhner und Sacha Sommerhof freuen sich auf ein stimmungsvolles Tauffest.

vereins, die im hinteren Teil des Sees mit ihren weißen Segeln die ersten Runden drehen. ➔

Rund 130 Menschen sind gekommen. Popkantor Philipp Holmer eröffnet den Gottesdienst mit einem schwungvollen Song: „Ich mag dich so wie du bist“. „Das bedeutet Taufe: Dass jemand ja zu mir sagt“, schlägt Pfarrer Stefan Döhner von der Ge-



Popkantor Philipp Holmer gestaltete den Gottesdienst musikalisch.



Der Platz auf den Bierbänken am Strand reichte für die Besucher gar nicht aus.



Vor der Taufe spricht Pfarrer Cornelius Bury mit Henny auf dem Arm von Papa Justin Vennemann über Wasser.

meinde Everswinkel-Freckenhorst den Bogen. Der Gottesdienst stellt Engel in den Mittelpunkt. Pfarrer Sacha Sommershof aus Telgte spricht in der Predigt davon, dass die Taufe den Himmel öffne: „Wir bekommen ein Versprechen. Ich lasse dich nicht im Stich.“

Festlich und doch entspannt ist die Stimmung während des Gottesdienstes. „Es ist so schön, dass die Kinder hier laufen können, anders als in der Kirche“, wird eine Verwandte von Henny später sagen. Familie Hölzle aus Warendorf hatte nach dem Erfolg des Tauffestes im vergangenen Jahr auf einen neuen Termin am See gehofft. „Das ist als Ort schön, und die Taufe ist so ursprünglich“, sagt Andrea Hölzle. „Es ist ein bisschen moderner“, findet dagegen Familie Steppin, „und es ist schön, auch andere kennenzulernen“.

Zur Taufzeremonie kommen die Familien in ihrer eigenen, intimen Gruppe mit dem Pfarrer zusammen. Sand rutscht zwischen nackten Zehen, der Talar der Taufenden schwimmt im Wasser. Henny schaut neugierig auf das Wasser, das Pfarrer Cornelius Bury von seiner Hand tropfen lässt. Gerne würde er jetzt selber plantschen, aber erst ist auf Papas Arm das Taufen dran.

Dann ist es vorbei. Der Strand leert sich schnell Richtung Liegewiese, wo es für alle, die mögen, Picknick und Würstchen gibt. Henny entwischt noch schnell ins Wasser. Die Sonne zieht sich vorläufig zurück. Aber die Erinnerung an dieses Tauffest wird lange anhalten. „Es ist einfach die Atmosphäre“, fasst Rebecca Lek, Mutter eines zweijährigen Täuflings, zusammen.

Ulrike von Brevern

Gemeindefest zum Kirchenjubiläum

Bereits Monate zuvor begannen die Vorbereitungen für das große Gemeindefest anlässlich des 125-jährigen Geburtstags unserer Christuskirche. 2037 Kraniche wurden von Gemeindegliedern und in der Bodelschwingschule gefaltet als deutliches Zeichen für den Wunsch nach Frieden und die Zusammengehörigkeit und Gemeinsamkeit in der Gemeinde, aber auch für Vergänglichkeit. Die weißen Kraniche wiesen den Weg durch die Lindenalle zum Jubiläumsgottesdienst in der gut gefüllten Kirche.

Wie vor 125 Jahren begann der von den beiden Gemeindepfarrern gestaltete Gottesdienst mit dem Lied „Tut mir auf die schöne Pforte“. Die Kirche war gut gefüllt, und wie schön war es, dass aus voller Kehle gesungen wurde. Pfr. Bury erinnerte daran, dass die kleine evangelische Gemeinde zunächst 70 Jahre auf eine eigene Kirche haben warten müssen, dann allerdings die Kirche in einem Rekordtempo von 16 Monaten erbaut wurde. Aus Geldmangel scheiterten Umbaupläne für die Kirche. Manchmal ist es eben von Vorteil, wenig Geld zu haben. In der Predigt des Festgottesdienstes stellte Pfr. Behring die Ausrichtung der Kirche auf Frieden heraus.

In seinem Grußwort bezeichnete Bürgermeister Horstmann¹ unsere Kirche als „Tor zu Warendorf“. Wenn man am Bahnhof ankommt oder über die Bundesstraße nach Warendorf hereinfährt, sieht man zuerst die Christuskirche. Frau Pinkhaus sprach für die Evangelische Bodelschwingschule



Klaus Schleppehorst und Stephanie Schnucklake

und freute sich, dass die Schulgottesdienste in dieser Kirche gefeiert werden dürfen. Dass die Christuskirche nicht wie üblich nach Osten ausgerichtet ist, nahm Assessor Dr. Nooke als Vertreter des Superintendenten in seiner Ansprache auf: „Die Himmelsrichtung zeigt immer nach oben“. Pastoralreferentin Schnucklake und Herr Schleppehorst vom Pfarreirat St. Laurentius überbrachten die Grüße der katholischen Laurentius-Kirchengemeinde. Sie nahmen das Thema der neuen Glocken auf und hoben hervor, dass der sich immer wieder vermischende Klang der evangelischen und katholischen Glocken ein Zeichen gelebter Ökumene sei. Für den Wunsch nach einer gegenseitigen Einladung zur Eucharistie/zum Abendmahl erhielten sie sogar einen Zwischenapplaus. Herr Sandmann von den Altstadtfreunden führte in die Ausstellung der Sammlung historischer Postkarten aus Warendorf ein, die von Herrn Rennemeier zur Verfügung gestellt wurde. Er stellte fest, dass die Postkarten die Kirche fast ➔



Hans Renemeier und Laurenz Sandmann

immer in der Stadt abbildeten, obwohl sie damals eigentlich außerhalb der Stadtgrenzen erbaut war.

Nach dem Gottesdienst sollte ein großes Gemeindefest rund um die Kirche gefeiert werden. Wegen des regnerischen Wetters musste kurzfristig umgeplant werden. Der benachbarte Sophiensaal war eine gute Alternative. Fleißige Helfer hatten Tische gedeckt, Stühle gerückt und eine schöne Atmosphäre geschaffen. Waffeln wurden gebacken, Gemeindeglieder hatten Kuchen gebacken, dazu gab es Kaffee und Kaltgetränke, wer wollte, konnte auch Grillwürstchen erstehen. Den ganzen Tag über fanden an den Tischen schöne Gespräche statt, Kinder spielten. Menschen kamen herein, schauten, blieben oder gingen weiter. So war im Saal immer etwas los. Der Evangelische Kindergarten animierte in seiner Station die Kinder zum Kneten. Vom @ttic gab es Kooperationsspiele, in einem Shop konnten Fanartikel zur Christuskirche gekauft werden, unter anderem Modelle der Kirche, die vom Gymnasium Laurentianum im 3D-Druck hergestellt waren. Im Losverkauf gab es keine Nieten. Wer wollte, konnte für eine oder mehrere der Glocken eine Patenschaft übernehmen.



Werner Stock bei einer Kirchenführung

Nachmittags kam die Feuerwehr Beelen, um in der Christuskirche die als Spardose umfunktionierte Glocke mit Hilfe von Hydraulikkissen anzuheben. Kirchmeister Müller freute sich über darunter befindliche Spenden in Höhe von 1.209,96 EUR zum geplanten Einbau der drei Glocken aus der ehemaligen Jakobus-Kirche Westkirchen in den Glockenturm der Christuskirche.

Bevor das Gemeindefest ausklingen konnte, wurde noch ein Geheimnis gelüftet. Wie viele Kraniche hingen wohl in der Lindenallee und im Kronleuchter? Frau Schneider hatte mit ihrer Schätzung, dass es 2037 Kraniche seien, eine Punktlandung und gewann als Preis für Ihre Wette ein Modell der Christuskirche.

Mit einem offenen Singen unter Leitung von Jan Primke endete dann das Gemeindefest. Ein schöner Tag, den wir gemeinsam verbringen durften, der nur möglich war durch die Mithilfe von vielen ehren- und hauptamtlichen Helfern. Danke!

Robert Lossow

¹ Das Grußwort von Bürgermeister Peter Horstmann ist auf unserer Homepage zu finden.

Klöntreff in Beelen

Am 4. Juli hieß es wieder „Klöntreff Beelen on Tour“. Wir begannen den Ausflug nach Warendorf ganz entspannt bei Kaffee und Kuchen im Kino Scala, wo uns das Team von Inhaber Johannes Austermann empfing und uns die beeindruckende Entwicklung dieses wunderschönen Kinos in den letzten Jahren erläuterte.

Anschließend führte Pfarrer Bury die Gruppe durch die Altstadt zur Christuskirche. Dort bestaunten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Kranich-Installation sowie die Sammlung historischer Postkarten. Das Kaiser-Wetter passte gut zu diesem schönen Nachmittag.

Elke Blienert, Heide Dieckmann,
Sarah Künnemeyer und Cornelius Bury



Kino Scala

Weitere Termine:

- 5. September 2024, 17:00–19:00 Uhr
Ein Ausflug zum Thema „Erntedank“
- 7. November 2024, 17:00–19:00 Uhr
Spiele-Abend in Haus Heuer

Freiwilliges Soziales Jahr im ökumenischen Jugendtreff @ttic



Stefan Molz

Auf Regen folgt Sonnenschein, das weiß jeder, aber dass auf einen FSJ-ler auch der nächste FSJ-ler folgt, ist hingegen nicht so sicher. Der Corona-Knick zeigt sich zurzeit bei den Ehrenamtlichen und auch bei den möglichen FSJ-lern. Über viele Jahre hinweg waren die Stammgäste des Jugendtreffs später auch Ehrenamtliche und danach Übungsleiter. Einige davon absolvierten anschließend sogar ein Freiwilliges Soziales Jahr bei uns. Entweder zur Überbrückung nach der Schule, zur Erlangung ➔

des Fachabiturs im Bereich Gesundheit und Soziales, als willkommene Auszeit oder aufgrund der Möglichkeit, Gutes zu tun und etwas Positives zurückgeben zu können. Auf viele richtig gute und zuvor bereits langjährig vertraute FSJ-ler folgte dieses Jahr also ein Loch. Nach Jahren der großen Nachfrage, der FSJ-Platz war teils schon 10 Monate im Voraus besetzt, musste dieses Jahr der Platz in unserer Einsatzstelle, dem @ttic, beworben werden. An vielen Ecken wurde dann gefragt, ob noch jemand Bekanntes eine Stelle suche. Leider war sowohl bei den Ehrenamtlichen und deren Freundeskreis, als auch unter den älteren Jugendlichen niemand zu finden. In anderen Jugendtreffs, beim Jugendamt und auch bei Schulen wurde schon nachgefragt, aber die Resonanz hielt sich stark in Grenzen. Umso schöner endlich, kurz vor

dem Start des nächsten FSJs, doch wieder jemanden ganz besonderen gefunden zu haben. Ein wahrer Glücksgriff. Martin, ein warmherziger junger Mann mit positiver Ausstrahlung und einer neugierigen Offenheit, die in der Jugendarbeit sehr vorteilhaft ist. Mit dem Traumberuf Lehrer hat er schon ein klares Ziel vor Augen und ebenso den Wunsch, zuvor beruflich mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu treten. Er möchte anpacken und den Jugendtreff voranbringen, kennt sich bereits in der Medienlandschaft aus und kann als vielfältig interessierte Person sicherlich auch neue Angebote etablieren. Definitiv freue ich mich schon auf ausgiebige Koch- und Backaktionen im neuen @ttic.

*Beste Grüße vom gesamten @ttic-Team
Stefan Molz*

Kranichprojekt – Filigraner Zauber

„Tausendfalter“-Installation zum Kirchenjubiläum

Die filigranen weißen Origamiwesen haben es nicht leicht in den stürmischen Böen, die um die Christuskirche wehen. Doch mit geduldiger Hand entwirren Pfarrer Herwig Behring und seine wechselnden Helfer auf dem Hubsteiger die Drähte mit den symbolträchtigen Kranichen immer wieder, spannen lange Drähte zwischen die hohen Bäume vor dem Eingang zur Christuskirche. So wächst eine Woche vor dem Geburtstagsfest der Kirche Meter für Meter ein eindrucksvolles Gemeinschaftskunstwerk.



Installation von Origami-Kranichen vor der Christuskirche

Schon im Frühjahr hatten die ersten Falterinnen in einem Workshop mit der Künst-

lerin Frieda Amhoff begonnen, daran zu arbeiten. Es sollte angesichts der unruhigen Zeiten ein machtvolleres Zeichen für den Frieden setzen und zugleich die Gemeinde in gemeinsamem Tun vereinen. Ein Plan, der aufging. Es wurde in den folgenden Monaten mit so breiter Unterstützung gefaltet, dass am Ende mehr als doppelt so viele Kraniche zusammenkamen als die ursprünglich angepeilten 1000.

Jeweils fünf Kraniche, von einer Perle getrennt, hat die Tagesstätte für psychisch Erkrankte „Die Brücke“ in der Nachbarschaft sorgfältig auf Drähte aufgefädelt. Die Stränge lagern jetzt sauber in Zeitungspapier verpackt in einem großen Karton vor der Kirche. Frieda Amhoff, unter deren künstlerischer Federführung das Kunstwerk entsteht, entfaltet die Flügel der Falterwerke und hilft, die Stränge an einem noch längeren Draht zu befestigen, den Michael Quinckhardt vom Gemeindebeirat mit einer lang ausgezogenen Garten-Kralle nach oben zu Pfarrer Behring reicht. Der Arbeitsablauf spielt sich schnell ein.

Zaungäste bleiben immer wieder stehen und bewundern, wie sich über den Köpfen langsam ein weißer Teppich aus wild tanzenden Kranichen Richtung Straße schiebt. Sie ahnen wohl schon, welcher Zauber am Ende von dem Kunstwerk ausgehen wird. Viele Stunden dauert es, die Hunderte weißer Vögel zu montieren. Mit vereinter Kraft wird schließlich der Hubsteiger auch noch in die Kirche bugsiert. Tobias Schuldt, der größte unter den Helfern, fährt gemeinsam mit dem Pfarrer bis hoch in den ehrwürdigen Kronleuchter. Millimeterarbeit. Ohne Wind geht es hier viel schneller. und schon bald sieht es aus, als habe der Lam-

penhalter einen dichten Schwarm fliegender Vögel eingefangen

Zum Abschluss montiert Luca Tönies, der im Hauptberuf als Veranstaltungstechniker für ein Unternehmen in Olfen arbeitet, noch farbige Strahler, die in der Dämmerung anspringen. Das Licht verleiht dem Meer weißer Kraniche vor der Kirchentür, das von einer jetzt nur noch leichten Brise sanft geschaukelt wird, einen zarten kirschblütenfarbenen Schimmer. Bezaubernd.

Beim Gemeindefest galt es im Rahmen eines Gewinnspiels die Anzahl der Kraniche zu erraten. Gewonnen hat Inge Schneider, die die exakte Anzahl geraten hatte: 2.037 Kraniche. Ihr Kommentar: „Ich habe einfach eine Zahl aufgeschrieben.“ Als Gewinn erhielt sie ein Modell der Christuskirche, das die Technik-AG vom Gymnasium Laurentianum mit einem 3D-Drucker erstellt hatte.

Ulrike von Brevem



Martin Müller, Inge Schneider und Michael Quinckhardt

PROVINZIAL
Kulturstiftung der Westfälischen
Provinzial Versicherung

*Wir danken der freundlichen Unterstützung durch die
Kulturstiftung der Westfälischen Provinzial-Versicherung*

Gottesdienste in der Christuskirche Warendorf

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	ⓘ
So., 25.08.	10:00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis	Behring	
So., 01.09.	10:00 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis	Bury	A
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	T
So., 08.09.	10:00 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis / KU 3-Begrüßung	Behring / Bury	
Sa., 14.09.	11:00 Uhr	Samstag vor 16. Sonntag nach Trinitatis / Taufgottesdienst	Behring	T
So., 15.09.	10:00 Uhr	16. Sonntag nach Trinitatis	Behring	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Behring	T
So., 22.09.	10:00 Uhr	17. Sonntag nach Trinitatis / Milter Singekreis	Bury	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	
So., 29.09.	10:00 Uhr	18. Sonntag nach Trinitatis / Kanzeltausch	Döhner	
So., 06.10.	10:00 Uhr	19. Sonntag nach Trinitatis / Erntedank / Jubiläumskonfirmation	Behring	A
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Behring	T
	17:00 Uhr	Stiftungsgottesdienst (NRW-Landgestüt)	Bury	P
Sa., 12.10.	15:00 Uhr	Samstag vor 20. Sonntag nach Trinitatis / Taufgottesdienst	Behring	T
So., 13.10.	10:00 Uhr	20. Sonntag nach Trinitatis	Reimann	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Reimann	
So., 20.10.	10:00 Uhr	21. Sonntag nach Trinitatis	Bury	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	
So., 27.10.	10:00 Uhr	22. Sonntag nach Trinitatis	Behring	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Behring	T
Do., 31.10.	19:00 Uhr	Reformationstag	Behring	P
So., 03.11.	10:00 Uhr	23. Sonntag nach Trinitatis	Bury	A
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	
Sa., 09.11.	15:00 Uhr	Samstag vor Drittlestem Sonntag / Taufgottesdienst	Behring	T

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	ⓘ
So., 10.11.	10:00 Uhr	Drittlester Gottesdienst im Kirchenjahr	Behring	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Behring	
	17:00 Uhr	Gottesdienst der Dachstiftung des Kirchenkreises	Erdmann	
So., 17.11.	10:00 Uhr	Vorletzter Sonntag	Bury	T
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	
Mi., 20.11.	19:00 Uhr	Buß- und Betttag	Behring	
So., 24.11.	10:00 Uhr	Ewigkeitssonntag / Gedenken an die Verstorbenen	Bury	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	
So., 01.12.	10:00 Uhr	1. Advent / Familiengottesdienst	Behring	A

Die Gottesdienste in der Christuskirche werden zeitgleich im Internet übertragen (Live-Stream).

Klicken Sie den Button auf der Startseite unserer Homepage an:

www.ek-warendorf.de

oder wählen Sie folgenden Link:

<https://webcast.sehradar.de/ek-warendorf/webcast/>

Gottesdienste in Beelen: St. Elisabeth

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	ⓘ
Do., 22.08.	15:30 Uhr	Donnerstag vor 13. Sonntag nach Trinitatis	Bury	A
Do., 26.09.	15:30 Uhr	Donnerstag vor 19. Sonntag nach Trinitatis	Bury	A
Do., 24.10.	15:30 Uhr	Donnerstag vor 22. Sonntag nach Trinitatis	Bury	A
Do., 28.11.	15:30 Uhr	Donnerstag vor 1. Advent	Bury	A

T = Gottesdienst mit Taufen | A = Gottesdienst mit Abendmahl | P = Gottesdienst mit Posaunenchor

Gottesdienste in Osterfelde: Friedenskapelle

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	i
So., 18.08.	11:00 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis	Behring	A
So., 15.09.	11:00 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis	Behring	A
So., 20.10.	11:00 Uhr	19. Sonntag nach Trinitatis	Bovekamp	A
Sa., 24.11.	11:00 Uhr	Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen	Behring	A/P
So., 01.12.	17:00 Uhr	1. Advent / Adventsmusik	Bovekamp	P

Gottesdienste im Seniorenzentrum Eichenhof, Dr.-Rau-Allee, Warendorf

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	i
Di., 13.08.	10:15 Uhr	Dienstag vor 12. Sonntag nach Trinitatis	Reimann	A
Di., 10.09.	10:15 Uhr	Dienstag vor 16. Sonntag nach Trinitatis	Reimann	A
Di., 08.10.	10:15 Uhr	Dienstag vor 20. Sonntag nach Trinitatis	Reimann	A
Di., 12.11.	10:15 Uhr	Dienstag vor vorletztem Sonntag im Kirchenjahr	Reimann	A

Gottesdienste im Seniorenwohnen Empromenade, Warendorf

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	i
Di., 20.08.	10:45 Uhr	Dienstag vor 13. Sonntag nach Trinitatis	Bury	A
Di., 17.09.	10:45 Uhr	Dienstag vor 17. Sonntag nach Trinitatis	Bury	A
Di., 15.10.	10:45 Uhr	Dienstag vor 21. Sonntag nach Trinitatis	Bury	A
Di., 19.11.	10:45 Uhr	Dienstag vor Buß- und Bettag	Bury	A

Gottesdienste im Malteser-Marienheim, Ostbleiche 20, Warendorf

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	i
Mi., 21.08.	15:00 Uhr	Mittwoch vor 13. Sonntag nach Trinitatis	Behring	A
Mi., 18.09.	15:00 Uhr	Mittwoch vor 17. Sonntag nach Trinitatis	Behring	A
Mi., 16.10.	15:00 Uhr	Mittwoch vor 21. Sonntag nach Trinitatis	Behring	A
Mi., 20.11.	15:00 Uhr	Mittwoch vor Ewigkeitssonntag	Behring	A

T = Gottesdienst mit Taufen | A = Gottesdienst mit Abendmahl | P = Gottesdienst mit Posaunenchor

Taize-Gebet

Datum	Zeit	Ort	Prediger/in	i
So., 25.08.	20:30 Uhr	vor dem Marienkirchturm	Team	
So., 24.11.	10:45 Uhr	Christuskirche	Team	

Taufen (März bis Juli 2024)



- Liam Barth
- Finn Christopher Nitsche
- Ferdinand Heinrich Chromy
- Melina Knodel
- Milana Tissen
- Marlene Hoffmann
- Noel Strothoff
- Henny Vennemann
- Amandine Hölzle
- Madeleine Hölzle
- Aline Roerkohl
- Louis Krieger
- Alexander Stepin
- Lio Hülsmann
- Enno Burchard
- Hedda Prüße
- Jonah Liam Doleske
- Mara Celine Pelster

Trauungen (März bis Juli 2024)



- Stefan und Sinika Hilgemann geb. Stamm
- Jan und Lisa Claas, geb. Frohne
- Nadine Strauß und Enrico Lobestein
- Mona Diehl und David Kulina

Rubinhochzeit

- Ulrike und Werner Stock

Beerdigungen (März bis Juli 2024)



- Helga Paschel
- Annemarie Diefert
- Eli Möllmann
- Gerlinde Schikowski
- Helga Olschewski
- Elvira Welzig
- Karl Thomas
- Roland Weis
- Gertrud Lünstroth
- Friedlinde Oblau
- Ingrid Burandt
- Gisela Karmann
- Klaus Chmiel
- Peter Löffel
- Ursula Geffke
- Ursula Reich
- Frank Peter Ahrens-Urbank
- Reinhard Budsinowski



Martin-Lüker-Abend – Solo-Programm des Comedian, „der urkomische Ostwestfale“

Freitag, 23. August 2024, um 19:30 Uhr in der Christuskirche

Er singt, spielt und spricht am Klafünf. Sein Programm: „Sitzt, wackelt und hat Luft“ ist eine Melange aus dem Besten seiner vier Kabarettprogramme der letzten zwanzig Jahre:

1. Auf den Busch geklopft
(Wilhelm-Busch-Programm)
2. Weiße Rosen aus Arsen
(Eine humoristische Beschäftigung mit der Chanteuse Nana Mouskouri)
3. Schnurz Piepe:
Entspannung von Amtswegen
4. Udo Fröhliche,
Skurilles aus dem Jahrsabschluss.

Lüker ist Pianist und hat an der Musikhochschule in Detmold bei Prof. Anatol Ugorski seinen Klavierexamen abgelegt.

Zudem war er Stipendiat der Käthe Dannemann Stiftung und gewann den internationalen Chansonswettbewerb des Deutschlandfunks Köln. Gleichzeitig komponiert er neoklassische Chorwerke für Orchester und Solisten.

In Warendorf ist er zum ersten Mal zu hören und zu erleben. Staubtrockener Humor plus virtuoses Klavierspiel. Volle Pulle aber jetzt!

Der Eintritt ist frei – Spenden erbeten.

Herwig Behring



Semjon Kalinowsky, Viola



Violine of Hope



Torsten Laux, Orgel

Konzert anlässlich des Europäischen Tages der Jüdischen Kultur

Freitag, 30. August 2024, um 19:00 Uhr in der Christuskirche

Der Ausdruck jüdische Kultur bezeichnet eine Reihe vielfältiger miteinander in Verbindung stehender Phänomene; zum einen die weltliche Kultur der jüdischen Gemeinschaften, zum anderen den kulturellen Beitrag bestimmter säkularer Juden, aber auch die Kultur jener religiösen Juden, die im kulturellen Bereich Bedeutung haben, aber normalerweise nicht ausdrücklich mit Religion in Zusammenhang gebracht werden.

Semjon Kalinowsky und Torsten Laux konzertieren mit Werken für Viola und Orgel, die einen interreligiösen musikalischen Dialog bilden und somit eine spirituelle Botschaft der besonderen Art darbieten.

Dieses Programm mit Werken für Viola und Orgel stellt einen interreligiösen musikalischen Dialog dar und trägt somit eine spirituelle Botschaft der besonderen Art.

Angelehnt an die reichen Traditionen der christlichen Orgelmusik und der jüdischen Liturgie, vereint dieses Programm in einem einzigartigen Konzept die beliebten Repertoire-Klassiker wie „Kol Nidrei“ von Max Bruch, „Prayer“ von Ernest Bloch und „Synagogen Melodien“ von Louis Lewandowski mit den wertvollen, in Vergessenheit geratenen Werken von Joseph Sulzer und Joachim Stutschewsky, die infolge intensiver Forschung entdeckt worden.

Es steht dabei im Vordergrund, dass eine Brücke zwischen Tradition und Moderne geschlagen wird. Die seltene, aber reizvolle Konstellation Viola und Orgel verspricht ein außergewöhnliches Klangerlebnis.

Der Eintritt ist frei – um Spenden wird gebeten.

Herwig Behring

Barockcello-Konzert mit Ludwig Frankmar

Samstag, 7. September 2024, um 19:00 Uhr in der Christuskirche

Mit Werken von Giovanni Battista Degli Antonii (1636–1698), Marin Marais (1656–1728) und Georg Philipp Telemann (1681–1767)

Ludwig Frankmar (*1960) ist in einer schwedischen Kirchenmusikerfamilie aufgewachsen und studierte in seiner Heimatstadt Malmö bei Guido Vecchi sowie, nach vielen Jahren als Orchestermusiker, bei Thomas Demenga an der Musikhochschule Basel.

Nachdem er den Orchesterberuf verließ, beschäftigte er sich zunächst mit zeitgenössischer Musik. Kontakte und die Zusammenarbeit mit Kirchenmusikern führten ihn zur Alten Musik, wonach ein Barockmusikstudium an dem Sweelinckkonservatorium in Amsterdam folgte. Er konzentriert sich auf die frühe Solomusik der kleinen Bassinstrumente aus der Zeit der späten Renaissance und des Barock, in der es zwischen Gamben und Violoncelli noch keine deutliche Trennung gab.

Sein Instrument ist ein fünfsaitiges Barockcello von Louis Guersan (Paris, 1756). Er ist Mitglied des Ensembles der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Berlin-Lankwitz.

Der Eintritt ist frei – Spenden erbeten.

Herwig Behring



Programm

Giovanni Battista Degli Antonii

1636–1698

Drei Ricercate

aus *'Ricercate sopra il Violoncello o Clavicembalo'*, Bologna 1678

Marin Marais

1656–1728

Suite d-Moll aus *'Pièces a une et a deux violes, Premier Livre'*, Paris 1686
Prélude – Prélude – Fantaisie – Allemande – Double – Courante – Double – Sarabande – Fantaisie – Rondeau – Gavotte en Rondeau – Menuet

Georg Philipp Telemann

1681–1767

Drei Fantasien

aus *'Fantasies pour la Basse de Violle'*, Hamburg, 1735

Konzert: Goldzwanziger mit „2Flügel“

Freitag, 27. September 2024, um 19:00 Uhr in der Christuskirche



Ben Seipel und Christina Brudereck

Heldinnen, die Güte und Gerechtigkeit verkörpern. Mit Augenzwinkern, Gänsehaut und dem Schwung der Hoffnung für unsere Zeit.

Christina Brudereck liebt es, Geschichten zu erzählen. Ben Seipel liebt Musik. Und sein Instrument, den Flügel.

Ein Abend mit 2Flügel ist kein Konzert, ist keine Lesung, aber beides gleichzeitig.

»Dieses neue Jahrzehnt braucht Kunst und Kultur. Hier sind sie.«

»Ein dichtes und musikalisches Erlebnis. Für alle Sinne.« (DEUTSCHLANDFUNK)

»Ein Flügel, zwei Mikros. Mehr brauchen die beiden nicht, und der Abend ist ein Erlebnis.«

Kartenvorverkauf im Gemeindebüro:

Telefon: 02581-8647

E-Mail: anne.esselmann1@ekvw.de

Vorverkauf: 18,- EUR

Abendkasse: 20,- EUR

„Goldzwanziger“ – denn die 20er Jahre dieses Jahrhunderts haben golden begonnen. Und 2Flügel fragt, wie diese Zeit golden werden kann. Was ihr den Glanz verleiht. Was ewig unvergänglich ist und kostbar.

2Flügel musiziert, singt und erzählt, reimt und loopt, präsentiert Lieblingslieder und Geschichten, Slams und Hymnen. „Goldzwanziger“ spürt politische Parallelen auf. Erfindungen, Wandel, Kunst, Biografien. Barlach, Comedian Harmonists, Marlene Dietrich und Babylon Berlin. Vorbilder und

Herwig Behring

GOLDZWANZIGER
 2 FLÜGEL

Jubiläumskonfirmation am Erntedanksonntag

Wir feiern Jubiläumskonfirmation. Ob Sie hier in unserer Kirchengemeinde oder an einem anderen Ort konfirmiert wurden: Wir laden alle, die in 2024 ihr aktuelles Konfirmationsjubiläum feiern, zum Dankgottesdienst ein, am Erntedanksonntag, dem 6. Oktober, um 10:00 Uhr in der Christuskirche. Dazu gehören die Konfirmationsjahrgänge 1974 (Goldene Konfirmation), 1964 (Diamantene Konfirmation), 1959 (Eiserne Konfirmation), 1954 (Gnadenkonfirmation), 1949 (Kronjuwelenkonfirmation).

Nach dem Festgottesdienst können Sie an einer Stadtführung teilnehmen und anschließend im Kreis der Jubilare im Philipp-Melanchthon-Haus gemeinsam zu Mittag essen. Auf jeden Fall wird es für alle eine

Urkunde und ein persönliches Segenswort im Gottesdienst geben.

Wenn Sie zu der diesjährigen Jubiläumsjahrgängen gehören, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro bei Simone Copey, Telefon: 02581-8647, oder per E-Mail: simone.copey@ekvw.de

Bitte geben Sie diese Informationen auch an andere Konfirmanden Ihrer Jahrgänge weiter und bitten diese, sich ebenfalls im Gemeindebüro zu melden, damit wir möglichst viel erreichen. Danke!

Herwig Behring



Stiftungsgottesdienst im Landgestüt am Erntedanksonntag

Im Zusammenhang des Jubiläums der Christuskirche möchten wir auch an die geschichtlichen Wurzeln unserer Kirchengemeinde erinnern. Bei ihrer Gründung im Jahre 1828 spielte das zwei Jahre zuvor gegründete Landgestüt eine wichtige Rolle, da der damalige preußische Staat überwiegend evangelische Beamte nach Warendorf geschickt hatte, wodurch der Bedarf einer eigenen Gemeinde entstanden war.

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde das Landgestüt zu einer Notunterkunft: Zunächst für die hier zum Arbeitsdienst eingesetzten Zwangsarbeiter, die dann in ihre Heimatländer zurückreisten. Anschließend fanden dort zahlreiche Vertriebene aus den deutschen Ostgebieten ein provisorisches Dach über dem Kopf.

Bis heute gibt es – auch nach dem Tod von Hans Günter Winkler – viele Verbindungen zwischen der Warendorfer Pferdeszene und

unserer Kirchengemeinde. Nicht zuletzt engagiert sich auch die Olympiasiegerin Julia Krajewski für unsere Stiftungsarbeit.

Wir möchten diese besondere Beziehung mit einem Gottesdienst auf dem Gelände des Landgestüts würdigen. Wir laden Sie herzlich ein zum Gottesdienst unserer Gemeindestiftung, der am Nachmittag des Erntedank-Festes am 6. Oktober um 17:00 Uhr beginnen wird.

Über die Tagespresse werden wir rechtzeitig noch Genaueres ankündigen und danken Herrn Dr. Felix Austermann, dem Leiter des Landgestüts, bereits jetzt für die Ermöglichung dieser Feier.

Zum Vorbereitungsteam um das Ehepaar Ilse und Christoph Hess und Pfarrer Cornelius Bury können gerne noch weitere Interessierte hinzustoßen.

Cornelius Bury



Katharina Treutler

Klavierkonzert

Freitag, 8. November 2024, um 19:30 Uhr in der Christuskirche

Beim diesjährigen Klavierkonzert, wie immer in Zusammenarbeit mit den Freunden und Förderern der Christuskirche Warendorf e.V. veranstaltet, wird die junge deutsche Pianistin Katharina Treutler zu Gast sein. Ihre Karriere hat sie als Solistin u.a. zu internationalen Toporchestern wie dem London Symphony Orchestra, dem Royal Stockholm Philharmonic Orchestra, dem San Francisco Symphony Orchestra, dem Melbourne Symphony Orchestra oder dem Tokyo Philharmonic Orchestra geführt. Sie ist Preisträgerin zahlreicher erster Preise bei internationalen Wettbewerben. 2018 erschien ihr viel beachtetes Solo-Album „Beyond“, das Werke von Bach, Liszt, Prokofjew, Messiaen und Ligeti enthält.

Katharina Treutler wurde in Erfurt geboren und lebt in Berlin. Sie studierte an der Mu-

sikhochschule von Hannover, am Tokyo College of Music, am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse und an der Université Sorbonne in Paris sowie an der Escuela Superior de Música Reina Sofía in Madrid. Das anschließende Solistenexamen an der Hochschule für Musik Freiburg schloss sie mit Auszeichnung ab. Katharina Treutler unterrichtet an den Musikhochschulen in Leipzig und Dresden.

Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Der Eintritt ist frei – Spenden erbeten.

Martin Müller

Konzert Posaunenquartett Warendorf

Freitag, 29. November 2024, um 19:00 Uhr in der Christuskirche

Das Posaunenquartett Warendorf setzt sich aus den vier professionellen Posaunisten Thomas Brand, Daniel Brzozowski, Michael und Magnus Unger zusammen. Die vier Musiker haben das Quartett in diesem Jahr gegründet und treten in dieser Formation beim Konzert in der Christuskirche zum zweiten Mal auf. Thomas Brand und Daniel Brzozowski unterrichten seit vielen Jahren erfolgreich an der Schule für Musik im Kreis Warendorf und sind fest etabliert in Münsterländer Musikszene. Michael Unger hat in Stuttgart und Montréal Posaune studiert und tritt regelmäßig in ganz Deutschland als Solist und Kammermusiker auf. Sein Sohn Magnus Unger studiert Bassposaune an der Hochschule für Musik in Würzburg

und steht am Anfang einer professionellen Karriere.

Das Konzertprogramm spannt mit Werken von H. L. Hassler, M. Praetorius, H. Isaac, G.F. Händel, G. Ph. Telemann, G. Gabrieli, J. Brahms, A. Dvorak u.a. einen musikalischen Bogen von Renaissance und Barock über die Romantik bis zu Spirituals. Mit der Motette „O Heiland rei die Himmel auf“ von Johannes Brahms stimmt das Quartett die Zuhörer auf die beginnende Adventszeit ein.

Der Eintritt ist frei – um Spenden wird gebeten.

Herwig Behring



Thomas Brand



Daniel Brzozowski



Michael Unger



Magnus Unger

Kurz notiert ...



Kirchlicher Unterricht

Elternabend und Konfi-Anmeldung KU 3

(= kirchlicher Unterricht im 3. Schuljahr) am Di., 27. Aug., um 19:00 Uhr im Philipp-Melanchthon-Haus, Pictoriusstraße 19

Elternabend und Konfi-Anmeldung KU 8

(= kirchlicher Unterricht im 8. Schuljahr) am Mi., 28. Aug., um 17:00 Uhr

Pfarrbezirk Süd – Pfr. Behring: Christuskirche Warendorf

Pfarrbezirk Nord – Pfr. Bury: Philipp-Melanchthon-Haus, Pictoriusstraße 19

Adventsbasar in der Friedenskapelle Ostenfelde

Der im vergangenen Jahr unter dem Titel „Offene Türen für den Advent“ neu konzipierte Adventsbasar des Freundeskreises der Friedenskapelle Ostenfelde findet in diesem Jahr am **Sa., 23. Nov. 2024 ab 14:30 Uhr** statt. Es werden Adventskränze, Gestecke, verschiedene kleinere und größere Kunstwerke sowie Kaffee, Kuchen und Glühwein angeboten.

Märchenabend in der Friedenskapelle Ostenfelde

Fr., 8. Nov. 2024, 19:30 Uhr

„Knusper, knusper, knäuschen...“ – Musik und Märchen rund um Essen und Trinken werden die Märchenerzählerinnen Sigrun Schwarz und Barbara Tillmann sowie die Harfenistin Eva Bäuerle-Gözl zum Thema machen. Auch in diesem Jahr wird die Kombination aus Text und Musik und der freie Vortrag der Erzählerinnen wieder ein ganz besonderes Erlebnis sein.

Kartenvorverkauf:

Mi., 16. Okt. 2024, 17:30–18:00 Uhr, Friedenskapelle, Windmühlenweg 5, 59320 Ennigerloh-Ostenfelde

Do., 17. Okt. 2024, 17:30–18:00 Uhr, Sabine Wolff, Freckenhorster Str. 63, 48231 Warendorf; Kartenpreis: 15,- EUR

Der Erlös des Adventsbasars und des Märchenabends dient dazu, die Unterhaltungskosten der Friedenskapelle zu decken. Die Termine werden zusätzlich auf der Homepage unserer Gemeinde (www.ek-warendorf.de) veröffentlicht.

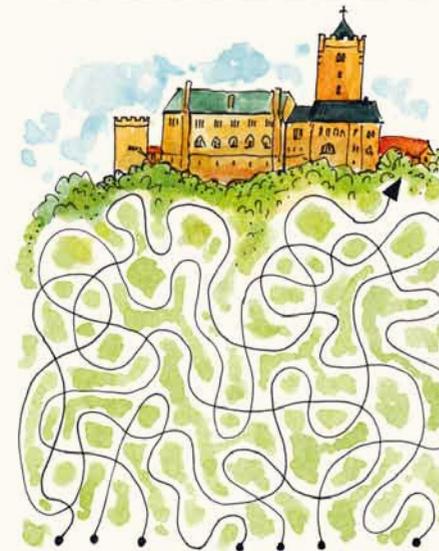
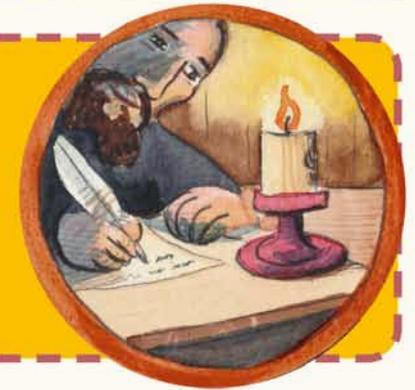


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Reformationstag

Am 31. Oktober denken wir an Martin Luther und an die große Veränderung, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat, zur Reformation. Luther war ein Mönch, der die damalige Kirche verbessern wollte. Er hat die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt. Sie wurde gedruckt, so dass sie jeder lesen konnte.



Martin Luther hat auf der Wartburg gewohnt und die Bibel übersetzt. Welcher Weg führt dorthin?

Drucke einen Bestseller

Von Luthers Bibelübersetzung wurden 3000 Stück gedruckt, und sie waren sofort ausverkauft!

Bastle dir Druck-Buchstaben: Schneide aus Moosgummi Buchstaben aus. Klebe sie auf Bauklötzchen – allerdings spiegelverkehrt! Male etwas Farbe auf die Buchstaben und drucke sie auf Papier. Kannst du dir vorstellen, wie lange es gedauert hat, bis Luthers Bibelübersetzung fertig gedruckt war?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: der dritte von rechts



Neuer Jugendpresbyter: Christoph Lammers

Das Presbyterium hat zur Ergänzung einen Jugendpresbyter berufen. Damit gehören nunmehr elf Personen – neun Ehrenamtliche und zwei Pfarrpersonen – zur Gemeindeleitung.

„Mein Name ist Christoph Lammers, bin 26 Jahre alt, wohnhaft in Ennigerloh und im nichttechnischen Verwaltungsdienst tätig.

Ich bin bereits seit vielen Jahren im Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Warendorf aktiv und habe nun auch den Weg zum Presbyterium als Jugendpresbyter gefunden. Der Glaube verbindet und gibt Menschen Kraft und Halt; schenkt Hoffnung und Zuversicht gerade in herausfordernden Situationen, die das alltägliche Leben mit sich bringen.

Nicht nur durch gesellschaftliche Veränderungen steht die Kirche immer wieder vor einigen Herausforderungen. Umso wichti-



ger ist es, die Gemeindegarbeit voranzutreiben, dass die Kirche unter anderem als Ort des Zusammenkommens und des Innehaltens verstanden werden kann. Diesen Prozess ich gerne begleiten möchte.“

Christoph Lammers



Karotte, Elefant, Vogel in der Laterne, Einhorn, Weihnachtsbaum

Interview mit Katrin Quinckhardt

Frau Dr. Katrin Quinckhardt ist seit April dieses Jahres Presbyterin unserer Gemeinde.

Frau Quinckhardt, herzlichen Glückwunsch zur Einführung in Ihr Amt und alles Gute für die Arbeit im Presbyterium. Was möchten Sie durch ihre Mitarbeit erreichen?

Vielen Dank. Ich hoffe, dazu beitragen zu können, dass unsere Gemeinde ein Ort der Gemeinschaft bleibt und auch junge Menschen sich hier wohlfühlen.

Waren Sie schon vor der Wahl zur Presbyterin kirchlich engagiert?

In den vergangenen Jahren habe ich immer wieder die Segelfreizeit und die Fahrten ins Konficamp begleitet.

Was motiviert Sie persönlich zum Engagement in der Kirche?

Das Gemeinschaftsgefühl.

Welche Stärken sehen Sie in unserer Kirchengemeinde?

Die Menschen, denen ich begegne, sind eine Wucht. Jeder bringt sich im Rahmen seiner Möglichkeiten ein. In unserer Gemeinde sehen wir das Gegenüber unvoreingenommen und wohlwollend. Dabei ist es egal, ob sich der Einzelne in der Kirche engagiert, die Gottesdienste besucht oder auch nur „stilles“ Gemeindegmitglied ist. Zu diesem Umgang tragen auch die beiden engagierten Pfarrer unserer Gemeinde bei.



Die evangelische Kirche verliert ständig Mitglieder. Welche Möglichkeit sehen Sie, diesen Trend zu stoppen?

Lässt sich dieser Trend irgendwie stoppen?

In meiner Wahrnehmung treten Menschen aus der Kirche aus, weil sie sich nicht mehr mit der Institution Kirche identifizieren – dabei geht es häufig weniger um den Glauben. Das Bild der Kirche in den Medien können wir hier nur geringfügig beeinflussen. Doch was wir können, das ist unsere Gemeinde mit Leben zu füllen. Und das sollten wir tun. ➔

Hat Ihr Konfirmationsspruch oder ein anderer Bibelvers eine große Bedeutung für Sie?

„Ich freue mich und bin fröhlich in dir und lobe deinen Namen, du Allerhöchster.“ (Psalm 9,3) – das war der Taufspruch, den meine Eltern für mich ausgesucht haben. Bei meiner Konfirmation habe ich mich bewusst wieder für ihn entschieden. Denn in diesem Satz steckt neben Dankbarkeit auch eine ganze Menge Lebensfreude und eine für mein Gefühl sehr positive Sicht auf die Dinge.

Sind Sie in Warendorf geboren?

Ja.

Was haben Sie studiert und welchen Beruf üben Sie jetzt aus?

Ich habe Agrar- und Ernährungsökonomie studiert und arbeite als Redakteurin beim Wochenblatt für Landwirtschaft und Landleben.

Welche Hobbys haben Sie?

Reiten, Fechten und Schwimmen.

Was fällt Ihnen zu folgenden Begriffen ein?

Blumen?

Farbenpracht

Getreide?

Brot

Kräuter?

Geschmack

Sankt Laurentius?

Grundschule

Das Interview führte Heiner Pasler



Sommerferienfreizeit mit Kanu-Treking in Schweden unter der Leitung von Prisca Prante und ihrem Team

Danke, einfach nur: Danke!



Im letzten Jahr durfte ich Marc Münn bei mir als FSJ-ler einstellen. Mit viel Engagement, Herzblut und auch viel Fleiß hat er den Jugendtreff vorangebracht. Den Alltag mit Ausleihe und Theke organisiert, mit mir oder auch selbstständig Fahrten oder kleinere Aktionen organisiert, Mitarbeiter koordiniert und neue Ideen angestoßen. Ich schätze vor allem seine ehrliche Art, Kritik zu üben, mal mehr und mal weniger konstruktiv, aber immer freundschaftlich und dadurch gewinnbringend.

Aber wie kam es dazu? Marc war vor acht Jahren in den Jugendtreff gekommen und hatte dort eine größere Freundesgruppe, die den Jugendtreff täglich besuchte. Er selbst wohnte nur ein paar Meter entfernt, so dass der tägliche Besuch ganz von alleine zur Gewohnheit wurde. Neben den Computern sowie dem Toberaum waren auch die Koch- und Backaktionen die Highlights des Treffs. Geburtstage wurden im Treff gefeiert, spaßige Aktionen, wie das Schokoladenwettessen mitgemacht und auch Übernachtungen haben die Jungs im Treff reichlich mitgenommen. Der Treff war ihr zweites Wohnzimmer, so wie es sein sollte. Stück für Stück übernahmen sie im Laufe der Zeit Aufgaben, wie das Einkaufen für die Koch- und Backaktionen, die Wartung der Computer, die Zubereitung der Verpflegung bei Übernachtungen und später sogar die Organisation von größeren Aktionen, auch außer Haus. Marc war von dieser Clique der Jüngste und immer engagiert.

Nach drei anderen ist er inzwischen der vierte FSJ-ler aus der selben Freundes-

gruppe. Das @ttic war ihr Zuhause und ihre FSJs ihr Vermächtnis. Ich merkte, dass sie nun anderen Jugendlichen diese schöne Zeit ermöglichen wollten, die sie selbst hatten.

Dazu kann ich nur sagen: Danke für deine Mitarbeit. Danke für die täglichen fünf Minuten nach der Arbeitszeit, die du selbstverständlich länger bleibst und die häufigen Abstecher zum Gemeindebüro vor der Arbeitszeit, die du auch immer auf dich nimmst, um die Post abzuholen. Wenn ein Auto benötigt wird, wird die Freundin eingesperrt, sind handwerkliche Probleme zu lösen, fragt er seinen Bruder, und hat eine Aktion zu wenig Teilnehmer, dann wird im Freundeskreis noch einmal die Werbetrommel gerührt.

Ich werde die gemeinsame Zeit vermissen, die interessanten Gespräche über analoge und digitale Spielwelten, als auch deine Energie, wenn mal wieder viel zu tun ist. Leider endet jedes FSJ nun einmal. Immerhin weiß ich, dass du dein Studium in Informatik anfangen kannst und es dir auch den Freiraum lässt hin und wieder als Übungsleiter für das @ttic einzuspringen. Ich freue mich also darauf, dich weiterhin in meinem Team zu haben. Bis zum Wiedersehen beim nächsten Arbeitseinsatz wünsche ich dir einen erfolgreichen Start ins Studium.

Danke für das tolle Jahr mit dir!

*Beste Grüße vom gesamten @ttic Team
Stefan Molz*



Marc Münn

Hi Leute, mein Freiwilliges Soziales Jahr ist nun zu Ende. Wenn ich an die Zeit zurückdenke, erinnere ich mich an viele coole Aktionen, wie die Fahrt zum Lasertag spielen oder unser Brettspielwochenende der Internationalen Brettspielaktion Stadt-Land-Spielt. Ich finde die alltäglichen Gespräche mit den Jugendlichen jedoch am besten an der ganzen Arbeit. Bereits jetzt vermisse ich die Gespräche mit den Jugendlichen und wie sie von ihren neusten Erfolgen oder Misserfolgen berichten. Über diesen Zeitraum hatte ich viel Spaß im Jugendtreff @ttic und konnte viele nette neue Persönlichkeiten kennenlernen. Das @ttic wird mich jedoch nicht vermissen müssen, weil ich neben meinem bald startenden Studium zum Ingenieurinformatiker als Übungsleiter weiterhin Teil des Teams bin.

Viele Grüße, Marc Münn



Martin Bury

Hallo zusammen! Ich bin Martin Bury und werde ab August mein FSJ im @ttic machen. Darauf freue ich mich schon, genau so wie darauf, jeden einzelnen von euch kennenzulernen und euch im @ttic helfend zur Seite stehen zu dürfen. Meine Hobbys sind Badminton und Computerspiele, vor allem Minecraft, Simulatoren und Aufbau-spiele. Bis zu meinem Abi habe ich durch meine Mitgliedschaft in der Schülervertretung gerne Aktionen für meine Mitschüler geplant, was mir bei meiner Arbeit im Jugendtreff vermutlich sehr helfen wird. Ich bin gespannt auf die neuen Erfahrungen und freue mich darauf, gemeinsam mit euch eine tolle Zeit im @ttic zu verbringen!

Viele Grüße, Martin Bury

Gemeindeveranstaltungen im Philipp-Melanchthon-Haus, Pictoriusstr. 19, Warendorf, und in der Friedenskapelle Ostenfelde, Windmühlenweg 5
Gemeindebüro: Simone Copey, Anne Esselmann, Tel.: 02581-8647

! **Aktuelle Hinweise finden Sie auf unserer Homepage: www.ek-warendorf.de**

Besuchsdienst

Pfr. Herwig Behring, Tel.: 02581-2806

Bezirkshelfer/innen-Treffen im Philipp-Melanchthon-Haus

Gemeindebüro: Simone Copey, Anne Esselmann, Tel.: 02581-8647

Ev. Bläsergemeinschaft Ostenfelde (EBO) bzw. Jungbläser*innen

Vorsitzender: Rainer Drewes, Tel.: 02524-262189

Reinhard Gerstel, Tel.: 02524-2338, E-Mail: reiger@t-online.de

Frauenhilfe Warendorf im Philipp-Melanchthon-Haus

Christiane Schwabe, Tel.: 02584-794, E-Mail: christiane.schwabe@ek-warendorf.de

Wir laden ein zu folgenden Zusammenkünften, jeweils am 2. Mittwoch im Monat, um 15:00 Uhr im Philipp-Melanchthon-Haus:

- 11.09.2024 / 09.10.2024 / 13.11.2024 / 11.12.2024

Gemeindebeirat

Dr. Michael Quinckhardt, Tel.: 02581-61993, und Melanie Plag, Mobil: 0173-5387515

Jugendreferat für die Synodalregion

Jugendreferent: Reinhard Budde, Mobil: 0175-4020455,

E-Mail: reinhard.budde@ekvw.de

Reinhard Budde betreut die Kirchengemeinden im Synodalraum 4: Everswinkel-Freckenhorst, Greven, Sassenberg, Telgte und Warendorf

Kernsprechzeiten:

- montags – freitags, 10:00 – 13:00 Uhr, An der Apostelkirche 1–3, 48143 Münster

Kindergottesdienst-Vorbereitung

Pfr. Herwig Behring, Tel.: 02581-2806, und Pfr. Cornelius Bury, Tel.: 02581-7898418

Klöntreff Beelen

Elke Blienert, Heide Dieckmann, Sarah Künnemeyer und Cornelius Bury, Tel.: 02581-7898418

- Do., 05.09.2024, 17:00 – 19:00 Uhr: Ausflug zum Thema „Erntedank“
- Do., 07.11.2024, 17:00 – 19:00 Uhr: Spiele-Abend in Haus Heuer

Offener Kreis im Philipp-Melanchthon-Haus

Bärbel und Heiner Pasler, Tel.: 02581-8642, E-Mail: mike.34EHW@gmx.de
Ute Diekhans, Tel.: 02581-96745

Termine und Themen:

- *Mi., 14.08.2024, 19:00 Uhr, Petrikapelle:*
„Bonifatius missioniert Mitteleuropa“. Dr. Michael Paulitsch erläutert uns in einer Sonderführung die Ausstellung in der Freckenhorster Petrikapelle
- *Mi., 18.09.2024, 19:00 Uhr, Christuskirche:*
Kirchenschmunzeln. Ein bunter Reigen christlichen, jüdischen und muslimischen Humors
- *Mi., 27.11.2024, 19:00 Uhr, Philipp-Melanchthon-Haus:*
Im Einsatz für alle: Die Freiwillige Feuerwehr – Löschzugführer Ralf Austermann vom Löschzug Ostenfelde berichtet über seine Arbeit

Ökumenischer Offener Jugendtreff @ttic in der Musikschule, Hermannstraße 23

Stefan Molz, Mobil: 0151-50784992, Tel.: 02581-783969

E-Mail: jugendarbeit@ek-warendorf.de

www.facebook.com/JugendtreffAttic/

www.instagram.com/attic_warendorf/

www.ek-warendorf.de/page/56/der-jugendtreff-ttic

... einfach mal hingehen und reinschauen. Wir sind im Obergeschoss links.

Öffnungszeiten @ttic:

- *dienstags, mittwochs: 15:00 – 19:30 Uhr, donnerstags: 15:00 – 18:30 Uhr*

Öffnungszeiten Interkultureller Treff:

- *montags, mittwochs, freitags: 15:00 – 19:30 Uhr*

Ökumenischer Männerkreis Warendorf – Beelen – Ostenfelde – Westkirchen

Der ökumenische Männerkreis ist keine in sich geschlossene Gruppe. Jeder interessierte Mann aus Beelen, Ostenfelde, Westkirchen oder Warendorf ist eingeladen und kann ohne Verpflichtungen zu den Veranstaltungen kommen. Einen Mitgliedsbeitrag gibt es nicht, lediglich anfallende Kosten für Veranstaltungen werden umgelegt.

Ansprechpartner für den Ökumenischen Männerkreis:

Warendorf: Volker Hedrich, Tel.: 02581-3190

Beelen: Josef Wiengarten, Tel.: 02586-970034

Ostenfelde: Norbert Stichling, Tel.: 02524-1800

Westkirchen: Thomas Verspohl, Tel.: 02587-302

- *Do., 14.11.2024, 19:00 Uhr:*
Treffen im Pfarrheim der katholischen Kirchengemeinde in Westkirchen. Diakon Paul Sommer und Pfarrer Cornelius Bury werden mit den Teilnehmern über die aktuellen Herausforderungen und Chancen der Kirchen in einer Welt im Wandel sprechen.

**Posaunenchor Warendorf im Philipp-Melanchthon-Haus**

Georg Potthoff, Tel.: 02581-3897; Vorsitzende: Christoph Lammers,
Mobil: 01520-2452177, und Katharina Seiler, Mobil: 01515-9402185

Jungbläser*innen:

Bei Fragen zur Ausbildung oder zu den Übungsstunden (Gruppen- oder Einzelstunden) bitte Kontakt mit Georg Potthoff aufnehmen: Tel.: 02581-3897, E-Mail: wafbrass@aol.com

Als Beitrag zum Jubiläumsjahr der Christuskirche lädt der Posaunenchor in diesem Jahr an jedem 3. Samstag im Monat zu einer Bläsermusik in der Christuskirche ein:

- *Best Memories, jeweils um 11:30 Uhr: 21.09.2024 / 16.11.2024 / 21.12.2024*

Sen@ttic im @ttic

Stefan Molz, Tel.: 02581-783969, Mobil: 0151-0784992

Wir bieten wieder neue Kurse und Schulungen im Umgang mit dem PC und Internet an.

Anmeldung: Kneipp Verein Warendorf e.V., Margret Brokamp, Tel.: 02581-8675,

E-Mail: bm.brok@web.de

Senioren-gemeinschaft Westkirchen

Angelika Kober, Tel.: 02587-429, E-Mail: hppwieland@t-online.de

- *Di., 10.09.2024, 14:00 Uhr:*
Besuch der Samengroßhandlung Nebelung, Everswinkel
Wir fahren zunächst zum Hof Lohmann nach Freckenhorst zum Kaffeetrinken. Von dort fahren wir um ca. 15:30 Uhr nach Everswinkel. Anmeldung bis Dienstag, 03.09.2024: Elfriede Nagel, Tel.: 02587-388, oder Tine Weisner, Tel.: 02587-661
- *Di., 15.10.2024, 15:00 Uhr:*
Reisebericht von Monika Lucht (Nepalhilfe) und Sandra Ravensberg
Nach einem Kaffeetrinken im Pfarrheim berichten Monika Lucht von der Nepalhilfe und Sandra Ravensberg (geb. Lindenthal), die im März dieses Jahres nach Nepal gereist sind. Sie stellen das Land und ihre Patenkinder vor. Für einige Sponsoren war es die erste Reise in das kleine Himalaya-Land. Anmeldung bis Di., 08.10.2024: Elfriede Nagel, Tel.: 02587-388, oder Tine Weisner, Tel.: 02587-661
- *Do., 21.11.2024, 19:30 Uhr:*
Wenn das Leben an Farbe verliert
Vortrag von Frau Dr. Stefanie Oberfeld (Chefärztin im Rochus Hospital). Sie berichtet u. a. über Altersdepressionen (Niedergeschlagenheit, Interessensverlust und Freudlosigkeit sowie Antriebsmangel und erhöhte Ermüdbarkeit sowie Reizbarkeit). Depressionen sind eigenständige Erkrankungen, die auch eine längerfristige Behandlung erforderlich machen können. Aber sie ist heilbar. Da die Depressionen in allen Altersklassen ständig zunehmen, haben wir uns entschlossen, diesen Vortrag für Alle anzubieten. Anmeldung bis Do., 14.11.2024: Angelika Kober, Tel.: 02587-429

Kircheneintrittsstelle

Sie möchten in die Kirche eintreten?

An der Apostelkirche 3, 48143 Münster
Tel.: 0251-51028555, Fax: 0251-510289555
E-Mail: ms-kk-kircheneintrittsstelle@kk-ekvw.de

Wir freuen uns auf Sie!
Jeden Freitag von
15:00 bis 18:00 Uhr

Möglichkeiten zum Kircheneintritt bestehen auch dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr und donnerstags von 10:00 bis 12:00 Uhr im Kirchenfoyer, Salzstraße 1, 48143 Münster.

Vielen Dank für ...

Gemeindespende (Aktionsnr. 2701): 1.975 EUR | Diakon. Unterstützung (Aktionsnr. 2731): 5 EUR | EBO (Aktionsnr. 2719): 553 EUR | Freundeskreis der Friedenskapelle (Aktionsnr. 2795): 704,43 EUR | @ttic (Aktionsnr. 2751): 922,81 EUR | Jugendarbeit (Aktionsnr. 2750): 72,39 EUR | Konficamp: 43,89 EUR | Posaunenchor Warendorf (Aktionsnr. 2717): 20 EUR | Aktion Kleiner Prinz: 141,61 EUR | Frauenhaus Warendorf: 208,80 EUR | Kindermusical: 95,90 EUR | Kinderhospiz Bethel: 250,75 EUR | Glockenprojekt: 26.541,83 EUR

Spenden von März bis Juli 2024

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Warendorf
Redaktion: Pfr. Herwig Behring, Pfr. Cornelius Bury und Sandra Reimann
Gestaltung: Pfr. Herwig Behring (v.i.s.d.p.) / Björn Hoffmann
Auflage: 4.000 Exemplare
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gross Oesingen

Redaktionsschluss Gemeindebrief Nr. 225 ist am 21. Oktober 2024

Der Gemeindebrief wird von Ehrenamtlichen in der Evangelischen Kirchengemeinde verteilt oder versandt. Sollten Sie kein Exemplar bekommen, finden Sie eines in den Kirchen oder in den Gemeindehäusern. Gegen Versandkosten stellen wir den Gemeindebrief postalisch zu. Spenden für die Erstellungs- und Druckkosten nehmen die Bezirkshelferinnen und Bezirkshelfer entgegen.



Pfr. Cornelius Bury
Pictoriusstraße 25
48231 Warendorf
Tel.: 02581-7898418
cornelius.bury@ek-warendorf.de



Pfr. Herwig Behring
Rüenschlütpe 6
48231 Warendorf
Tel.: 02581-2806
herwig.behring@ek-warendorf.de



Frauke Holwitt
Ostmilte 13
48231 Warendorf-Milte
Tel.: 02584-9196868
frauke.holwitt@ek-warendorf.de



Dr. Sebastian Kollhoff
Füchtenknäppe 35a
48231 Warendorf
Tel.: 02581-9559053
sebastian.kollhoff@ek-warendorf.de



Christoph Lammers
Zur Friedenseiche 16
59320 Ennigerloh
Tel.: 01520-2452177
christoph.lammers@ek-warendorf.de



Katrin Lendziewski-Kock
Bernhardstraße 13
48231 Warendorf
Tel.: 02581-9279977
katrin.kock@ek-warendorf.de



Martin Müller
Uhrs Knäppken 8
59320 Ostenfelde
Tel.: 02524-263490
martin.mueller@ek-warendorf.de



Dr. Katrin Quinckhardt
Neuwarendorf 69
48231 Warendorf
Tel.: 0176-63165209
katrin.quinckhardt@ek-warendorf.de



Jörg Schwabe
Lerchenfeld 3d
48231 Warendorf-Einen
Tel.: 02584-794
joerg.schwabe@ek-warendorf.de



Nicola Schuldt
Hamburger Straße 28
48231 Warendorf
Tel.: 02581-5299143
nicola.schuldt@ek-warendorf.de



Heike Tönies
Bernhardstraße 9
48231 Warendorf
Tel.: 02581-782141
heike.toenies@ek-warendorf.de



Evangelische
Kirchengemeinde
Warendorf

Pfarrer Herwig Behring

Rüenschluppe 6, 48231 Warendorf
Tel.: 02581-2806, Mobil: 0176-22791332
E-Mail: herwig.behring@ek-warendorf.de

Pfarrer Cornelius Bury

Pictoriusstraße 25, 48231 Warendorf
Tel.: 02581-7898418, Mobil: 0176-50313102
E-Mail: cornelius.bury@ek-warendorf.de

Gemeindebüro

Anne Esselmann, Simone Copey

Das Gemeindebüro befindet sich während der Bauphase im Philipp-Melanchthon-Haus, Pictoriusstraße 19, 48231 Warendorf
Tel.: 02581-8647

E-Mail: anne.esselmann1@ek-warendorf.de
E-Mail: simone.copey@ek-warendorf.de
Mo. – Fr.: 8:30 – 11:30, Mi.: 14:30 – 17:30 Uhr

Küster*innen

Christuskirche und Martin-Luther-Haus:
Derzeit ehrenamtlich geleisteter Küsterdienst durch Mitglieder des Presbyteriums.

Philipp-Melanchthon-Haus:

Christiane Schwabe
Lerchenfeld 3d, 48231 Warendorf-Einen
Tel.: 02584-794, Mobil: 0174-4044691
E-Mail: christiane.schwabe@ek-warendorf.de

Friedenskapelle, Ostenfelde:

Ehrenamtl. Küsterdienst durch Inge Schmidtke
Homanns Kämpe 28, 59320 Ostenfelde
Tel.: 02524-3882

Organisten

Lothar Glorius
Paderborner Straße 4, 48231 Warendorf
Mobil: 0173-7437040
E-Mail: lothar.glorius@ek-warendorf.de

Klaus Wiese
Querstraße 3, 48231 Warendorf
Tel.: 02581-62355
E-Mail: klaus.wiese@ek-warendorf.de

TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
Tel.: 0800-1110111, Tel.: 0800-1110222

Evangelischer Kindergarten & Familienzentrum Warendorf Nord

Pictoriusstraße 21, 48231 Warendorf
Leitung: Heide Lünemann
Tel.: 02581-8536; E-Mail: ms-kita-warendorf@ev-kirchenkreis-muenster.de

Evangelische Bodelschwingh-Grundschule

Königsberger Straße 2, 48231 Warendorf
Schulleitung: Dorothee C. Pinkhaus
Tel.: 02581-2781
E-Mail: gs.bodelschwingh@warendorf.de

Jugendreferent Reinhard Budde

An der Apostelkirche 1–3, 48143 Münster
Mobil: 0175-4020455
E-Mail: reinhard.budde@ev-kirchenkreis-muenster.de
Kernsprechzeiten: Mo. – Fr., 10:00 – 13:00 Uhr

Offener ökumenischer Jugendtreff @ttic

Bis zur Fertigstellung des Martin-Luther-Hauses:
Hermannstraße 23, 48231 Warendorf
Leitung: Stefan Molz, Tel.: 0151-50784992

Gemeindep konto

Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE37 4005 0150 0000 0055 04
BIC: WELADED1MST

Spendenkonto Ev. Kirchengemeinde

KD-Bank Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE54 3506 0190 0005 3535 30
BIC: GENODED1DKD

Förderverein Freunde & Förderer der Christuskirche Warendorf e.V.

Vorsitzender Pfr. Herwig Behring
1. stellv. Vorsitzender Dr. Michael Quinckhardt
2. stellv. Vorsitzender Pfr. Cornelius Bury

Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE80 4005 0150 00340541 55
BIC: WELADED1MST

Freundeskreis der Friedenskapelle

Astrid Bushuven, Mellauer Straße 14
59320 Ostenfelde, Tel.: 02524-267690
KD-Bank Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE54 3506 0190 0005 3535 30
BIC: GENODED1DKD
Verwendungszweck: Aktionsnummer 2795



✓ **Kompetent**
✓ **Engagiert**
✓ **Persönlich**



hansa-apotheke

Münsterstraße 6
48231 Warendorf
www.hansa-apotheke-warendorf.de



BUDDE
GRABMALE
WARENDORF



**Besuchen Sie
Deutschlands größte
Grabmalausstellung!**

Splietterstraße 41 · 48231 Warendorf
Tel. 02581-3076
info@budde-grabmale.de

**Rufen Sie uns gerne an,
informieren Sie sich
auf unserer Homepage oder
besuchen Sie uns
direkt vor Ort.**

www.budde-grabmale.de

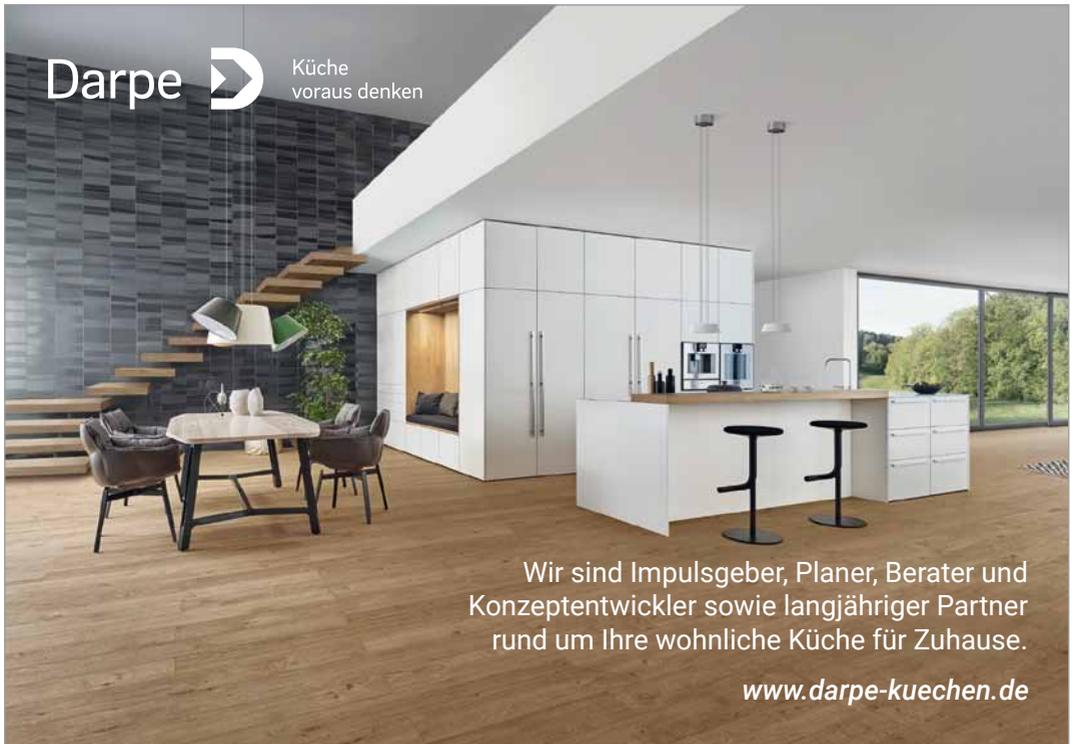
Lieferung und Aufstellung im
Umkreis von **150 km** ohne jeden Aufpreis.



HOLZVERARBEITUNG GmbH
Handwerker-Service

- Tischlerei
- Innenausbau
- Fensterbau/Verglasungen
- Einbruchschutz
- Zimmerei/Trockenbau
- Reparaturdienst

Am Holzbach 44 · Warendorf · Tel. 02581/2724



Wir sind Impulsgeber, Planer, Berater und Konzeptentwickler sowie langjähriger Partner rund um Ihre wohnliche Küche für Zuhause.

www.darpe-kuechen.de

Wir bieten Ihnen

- Beratung vor Ort / auf der Baustelle
- ein Netzwerk von
 - Architekten / Innenarchitekten
 - Tischler / Schreiner
 - Handwerkern / Monteuren
 - Sonder-Maßanfertigung
 - Aufmaß-Service
 - Planung in 3D
 - Koordination Handwerksleistung
 - Events im Showroom

Unsere Partner

LEICHT

Häcker
kitchen.germanMade.

GAGGENAU

Miele

SIEMENS
studioLine

berbel

Quooker

FRANKE